

De "Saskatchewan Courier"
ist die größte deutsche Zeitung in West-Canada
u. wird in allen wichtigen Anzeigen gelesen.
Er erscheint jeden Mittwoch und kostet bei Abnahme
bezahlt \$1.00 pro Jahr. Bezahlungen werden
zu jeder Zeit angenommen. Man adressiere
"Sask. Courier", P. O. Drawer 505, Me-
rie, Sask., oder spreche in der Office vor. Un-
gezogenen Räume werden auf Anfrage mitgeteilt.

Saskatchewan Courier

THE "SASKATCHEWAN COURIER"
is the largest German newspaper published
in Western Canada. It is by far the best
medium to reach the many prosperous Ger-
mans in city and country. Advertising rate
on application. Published every Wednesday
at Regina, Sask.
Subscription price \$1.00 in advance.
P. O. Drawer 505. - Telephone 687

1819 Scarth Str., Zimmer 104

Organ der Deutschen in West Canada

1819 Scarth Str. Room 104

6. Jahrgang

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 5. Februar 1913

No. 14

Kaisers Geburtstag

Beranstaltungen jedoch spärlicher als
erwartet. — majority wünscht am La-
uge ihres italienischen Sojus. — Sach-
sen's Staat verlegt sich auf das
Statutum.

Berlin. — In der herkömmlichen
weise feierte das ganze deutsches
Volk den 5. Februarstag des Kaisers
Augustus. — Am Freitag, dem preu-
ßischen Landtag, auch in Erinnerung
verschiedlicher Parlemente der Bundes-
staaten, den jüngsten Störerparla-
menten, in Universitäten und andern
Lehr-Anstalten, sowie in den stadt-
und allen patriotischen Vereinen,
wurde der Tag feierlich begangen, aber
die offizielle Feier am Vorteil mit
Rücksicht auf die Erkrankung des an
den Masern und einer Lungener-
krankung leidenden Prinzen Adalbert,
eins spärlicher aus als sonst. Die
staatsfeier beteiligte sich überhaupt
nicht, da die Pilage ihres Sohnes
auch nicht für ein paar Stunden
freunden Händen überlassen wollte.

Schon am frühen Morgen wog-
ten große Menschenmassen durch die
im königlichen Flaggentempel pran-
gende Reichshauptstadt und am Abend
während der großartigen Illumina-
tion, war das Gedanke reich.

Eingeleitet wurden die Fei-
stungen um 8 Uhr Morgens mit dem
großen *Wappen*, dem ein Feldposta-
dienst und die Gratulationscour-
te im Schloß folgten. Nach dieser er-
folgte um halb ein Uhr die Parole-
ausgabe im Zeughaus, und den
Schluß des Tages bildete Abends ei-
ne Galavorstellung im Königlichen
Opernhaus.

Zur Aufführung gelangte vor el-
nen glänzenden Publikum das teil-
weise vom Kaiser selbst entworfene
und von dem Major A. D. Kosy-
lauff geschriebene *Festspiel "Ker-
ta"*, das das Leben des Kaisers einführt
und jetzt schildert. Die Dichtung war-
de warm, ehr-enthusiastisch aufge-
nommen. Am meisten gefielten
eingeflochtenen fiktiven Tagen.
Mit dem Kaiser wohnten der Vor-
stellung das Kronprinzenpaar, alle
Prinzen und Prinzessinnen des könig-
lichen Hauses und der ganze Hof-
staat, sowie die höchsten Offiziere des
Heeres und die Sparten der Kri-
tik und der Kunstwelt bei.

Dem Kronprinzen ist zum Ge-
burtstag seines Vaters endlich die oft-
verhoffte Beförderung zum Oberst
zu Teil geworden. Bemerklich war
der Thronfolger bisher nur Major,
obgleich er Kommandeur der Todten-
lapi - Guarnition in Danzig ist.

Ausgezeichnete Geschäfte machten
während des ganzen Tages ambu-
lante Händler, die Tausende von Bil-
dern und kleinen Büsten des Kaisers
mit jener angeblichen neuen Ver-
tracht verkaufen. Manche dieser Bilder
und Büsten stellen den Herr-
scher mit einem ganz kurz geschnittenen
Haarschnitt dar und andere mit
einem Gesichtsschmuck, der demjenigen
des seitigen Li Hung Chang
gleicht.

Der Preis von 50,000 Mark, den
der Kaiser an seinem letzten Geburts-
tag für den besten Flugmotor stellte,
verließ er heute der Firma Vena.
Der Reichskammer-Preis von 30,000
Mark wurde der bekannte Daimler-
Kraft Motorfabrik zuerkannt.

Für die Fliegeroffiziere initiierte der
Herrscherr zur Feier seines Wein-
festes ein Ehrenabzeichen. Daselbe
wird allen Offizieren verliehen, wel-
che das Feldpiloten - Examen bestan-
den haben.

Ganz besonders gedachte der Mo-
narch der jugendlichen Gefangen-
en im Alter von 12 bis zu 16 Jahren.
Er verfügte nämlich, daß Alle, die
sich bis zu ihrem 16. Geburtstag gut
führen, aus den Besserungsanstalten
entlassen werden sollen.

Dresden. — Der König Fried-
rich August von Sachsen wendet sich,
wie von hier gemeldet wird, auf seine
alten Tage dem Studium zu. Der
Herrscherr wird demnächst Leipzig ein-
nehmen, um dortigen Lehnsabstatten
und bei diesem Anlaß an der dortigen
Universität mehrere Vorlesungen der
Professoren Wund und Althaus über
Physiologie und Theologie hören.

Berlin. — Der für die Armee
gebauten Zepplin - Ballon, L. 3-15,
ist, nachdem es mehrere Tage erfolg-
reiche Fahrten zurücksgelegt hat, vor
der Armee - Verwaltung abgenom-
men worden. Wenn nötig, wird dann

Erzherzog verschieden

„Rühr mich nicht an!“

Das älteste Mitglied des österreichi-
schen Herrscherhauses erlitt im
Alter von 86 Jahren der Zustan-
za. — Im Schacht begraben, zwölf
Bergleute in Brüten verschüttet,
fünf getötet. — Zum Kampf gegen
Generalstreik entschlossen. — At-
tentat auf Erzherzog Ludwig Salvator. — Rumänische Anleihe.

Wien. — Im Alter von 86 Jahren
ist am 27. Januar der Erzherzog
Rainer, das älteste und nach dem
Kaiser Franz Joseph, populärste Mit-
glied des österreichischen Herrscher-
hauses, aus dem Leben geflochen.
Der greise Erzherzog erkrankte vor
eingeriger Zeit an der Asthma, und
seine Zustand war schon seit mehreren
Tagen hoffnungslos. Am Abend
vor seinem Tode wurden ihm die
Sterbegaben gereicht. Sein
Ende kam schmerlos.

Der Erzherzog wurde 11. Jan.
1827 in Mailand geboren und trat
früh in die Armee ein, in der er 1852
zum Oberst, später zum Generalma-
jor und Brigadier aufstieg. Am 2.
Februar 1857 stellte ihn sein Vater,
der Kaiser Franz Joseph, an die
Spitze des ständigen Reichsrates, und
am 4. Februar 1861 wurde er Prä-
sident des ersten liberalen Kabinetts
Schmerlinga. Nachdem er am 9.
März 1861 zum Feldmarschallleutnant
aufgerichtet worden war, behielt
er bis zum 22. Juli 1865 die Verant-
wortung für die Staatsgeschäfte in
Händen. Nach dem Krieg gegen
Preußen widmete er sich vornehmlich
als oberster Kommandant des Orga-
nisation der Landwehr. Seit 1871
ist er Feldzeugmeister.

Um die Wissenschaften zu fördern
nahm er sich zahlreiche Verdienste
auf. Einige wenige heute wie in der
Zukunft, kann Demand den Ämter
an Anatolien legen, wo wir Lebens-
interessen haben.“

Des weiteren hat der Botschafter,
wie die Drahtnachricht aus der tür-
kischen Hauptstadt berichtet, noch aus-
geführt, die Zukunft der Türkei liege
in Kleinanien. Die deutschen Inter-
essen in Kleinanien seien sehr groß
und mit denjenigen der Türkei ver-
bunden. Die jüngste Note der euro-
päischen Großmächte habe das Ver-
trauen der türkischen Regierung
nach dem Friedensschluß, bei ihrer
künftigen Entwicklung gehalten wer-
den solle. Deutschland werde alles
in seinen Kräften thun, um dem
Ende zu dienen. Auf alle Fälle werde
Deutschland an die türkischen Besig-
keiten in Wien in die Mark befohlen:

„Rühr mich nicht an!“

Von einer der Regierung nahm-
henden Veröffentlichung wurde auf Be-
fragungen mitgeteilt:

„Der Wortlaut der Note des Erz-
herzogs von Bayernheim liegt noch
nicht vor. Aber der Sinn entwirkt
vollkommen den deutschen Willen:
„Die jüngste Note der euro-
päischen Großmächte habe das Ver-
trauen der türkischen Regierung
nach dem Friedensschluß, bei ihrer
künftigen Entwicklung gehalten wer-
den solle. Deutschland werde alles
in seinen Kräften thun, um dem
Ende zu dienen.“

Seit der Ausführung der Note des Erz-
herzogs sind die Botschaften und die
Botschaften der österreichischen
Botschaften in Kleinanien auf-
gehoben.

Das ist der Abschluß der
Botschaften seitens des Deutschen
Reichs und der Balkanstaaten.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen
Botschaften betrifft, so ist dies
nicht mehr möglich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Was den Abschluß der Botschaften
seitens der österreichischen Botschaften
betrifft, so ist dies nicht mehr mög-
lich.

Probenummer
Deutsches Magazin
für 20 Cent.

Gesetztes Magazin in Sennar, das in deutscher Sprache erscheint. Das Originalmagazin ist überall bekannt. Es ist lehrreich und unterhaltsam, wissenschaftlich, sozial, politisch und interessant. Seine Redaktion besteht aus einem internationalen Kreise von Schriftstellern, Künstlern und Wissenschaftlern. Seine Redaktion besteht aus einer Gruppe von Freunden für eine deutsche Kultur.

Regina Publishing Co.,
101 Avenue, Regina,
Saskatchewan, Canada.

Sendet Eure
Rohhäute
und
Pelze

an die Regina Tanning Works
für die höchsten Preise.

Schreibt wegen Preise und Ver-
handlungen.

Regina Tanning Works
Sec. 8, Ave. and Toronto St.
Box 389
Regina, Sask.

**Landkäfer und
Spekulanten.**

Können hier bei Neville und nördlich von hier in der mennonitischen Ansiedlung ihr Geld richtig anlegen. Land wird stets billig und auf sehr leichte Zahlungen ausgetragen; und wer mir seinen Namen und Adresse zuschickt, erhält eine Liste von solchem Eigentum.

H. Vogt,
Neville, Sask.

F. W. Kuhn

P. O. Box 991
964 Ingersoll-Strasse,
Winnipeg Man.

Käufer und Exporteur
von Kinderhäuten, Kalb- und Schaf-
hälften, sowie aller Sorten roher
Pelze. Ich bezahle die höchsten
Marktpreise für die obigen Artikel
und garantiere prompt Kasse für
Sendungen. Anfragen über Preise
und sonstige Informationen werden
prompt beantwortet.

Reiche Auswahl in
Wecker-Uhren.

Trauringe aller Größen
und
Heiratslizenzen

finden bei uns zu haben.

Reparaturen gut und billig.

Für Augengläser
wendet Euch an uns.

M. G. Howe
Dritter und Juwelier
Scarth Straße Regina

Wie man reich wird?

Patente besorgt und verkauft.

Einfache Erfindungen bringen Reichtum. Man macht eine Bleisatzzeichnung der Grundform, schreibt mir die selbe und ich werde ohne Kosten untersuchen und Ihnen mitteilen, ob es das Patentieren wert ist. Geist und Eratung über Patente, Handelsmarken und sonstige Patentrechte frei.

H. J. SANDERS
Deutscher Patentanwalt
35 S. Dearborn-Straße
69 Clark Bldg Chicago, Ill.

Federal College.
Diese moderne Schule bietet nicht nur eine gute Geschäftsausbildung, sondern hilft zur zufriedenen Schülern auch ihr Englisch und allgemeine Kenntnisse zu verbessern.

Individuelle Antrittsunterrichten. Beide, die Lages- und Abendschule sind jetzt offen.

1818 Scarth St. Phone 534.

George S. Houston.

Huck & Kleckner
Gemischte Waren-
Handlung
Vibank, Sask.

Wir erlauben uns, alle unsere Kunden zu benachrichtigen, daß wir unsere

Winter-Waren

sobald erhalten. Wir haben eine große Auswahl in Herren- und Damen-Pelzen aller Arten. Ferner haben wir die bekannten deutschen Druck-Alanell-Unterleider, Winterstiefel, Handschuhe etc. auf Lager. In kurzer Zeit werden wir eine Garde- und Möbel erhalten, und eine besonders große Auswahl in Kleider-schränken, Tischen, Betten etc. haben.

Bereiten Sie uns mit Ihren Herbst- und Winterkleidern, und Sie werden finden, dass wir Ihnen mit allem zu sehr ge- möglichsten Preisen dienen können.

Sendet Eure
Rohhäute
und
Pelze

an die Regina Tanning Works
für die höchsten Preise.

Schreibt wegen Preise und Ver-
handlungen.

Regina Tanning Works
Sec. 8, Ave. and Toronto St.
Box 389
Regina, Sask.

**Ein sicheres Wurmmittel
für Pferde.**

Newvermifuge.

(Garantie von der Farmers Horse Re-
medy Co., unter dem "Pure Food &
Drug Act", den 30. Juni 1906, Serial
No. 31571.) Es garantiert zu töten,
und bringt innerhalb von 18 bis 24
Stunden alle Ein-Würmer und Eier vor
dem Kopf.

Wholut harmlos, kann trächtigen Ein-
ter vor dem achten Monat gegeben werden.
Praktische Viehdiebe scheuen es zu tun,
dass sie Würmer von einem einzelnen
Pferd entfernen. Ein Pferd, dessen Mag-
nus voller Würmer ist, kann nicht fort-
wachsen, kann auch nicht dauer, wenn es
niederspringt. Zünden Sie heute
die Beziehung.

Habt Gute vor anderen Anpreisungen
6 Stück für

\$1.25; 12 Stück \$2.00. — Postkosten
enthalten mit Gebrauchsanzug.

Farmers Horse Remedy Co., Fort P.
59-7, Straße, Milwaukee, Wis.

In Briefen nenne mir diese Preise.

Neue große Ausgabe

Drei Enden der Titanic

Die größte Seekatastrophe der Welt.

Ein deutlich beschreibender, ver-
hüttender Bericht über den Untergang
des größten und feinsten Ocean-
liners, den die Welt je gesehen hat. Der mehr als 1500 Seelen mit-
findet in ein tiefes Wassergrab zog. Be-
fieberung aufregender Lebenser-
fahrungen und Heldentaten, die in al-
ter und neuer Weltgeschichte ihres-
gleichen finden und von Geschichten
selbst wohl wahrheitsgetreu berichtet werden. Zugleich eine Geschichte der Eisberge, den Schrecken der Ozean-
reisen, Drohlose Telegraphie und
moderner Schiffsbau, 260 Seiten stark,
mit vielen Bildern, für 35c.
Post frei versandt. Drucker
50c.

Die Beziehung

Habt Gute vor anderen Anpreisungen
6 Stück für

\$1.25; 12 Stück \$2.00. — Postkosten
enthalten mit Gebrauchsanzug.

Farmers Horse Remedy Co., Fort P.
59-7, Straße, Milwaukee, Wis.

In Briefen nenne mir diese Preise.

Neue große Ausgabe

Drei Enden der Titanic

Die größte Seekatastrophe der Welt.

Ein deutlich beschreibender, ver-
hüttender Bericht über den Untergang
des größten und feinsten Ocean-
liners, den die Welt je gesehen hat. Der mehr als 1500 Seelen mit-
findet in ein tiefes Wassergrab zog. Be-
fieberung aufregender Lebenser-
fahrungen und Heldentaten, die in al-
ter und neuer Weltgeschichte ihres-
gleichen finden und von Geschichten
selbst wohl wahrheitsgetreu berichtet werden. Zugleich eine Geschichte der Eisberge, den Schrecken der Ozean-
reisen, Drohlose Telegraphie und
moderner Schiffsbau, 260 Seiten stark,
mit vielen Bildern, für 35c.
Post frei versandt. Drucker
50c.

Die Beziehung

Habt Gute vor anderen Anpreisungen
6 Stück für

\$1.25; 12 Stück \$2.00. — Postkosten
enthalten mit Gebrauchsanzug.

Farmers Horse Remedy Co., Fort P.
59-7, Straße, Milwaukee, Wis.

In Briefen nenne mir diese Preise.

Neue große Ausgabe

Drei Enden der Titanic

Die größte Seekatastrophe der Welt.

Ein deutlich beschreibender, ver-
hüttender Bericht über den Untergang
des größten und feinsten Ocean-
liners, den die Welt je gesehen hat. Der mehr als 1500 Seelen mit-
findet in ein tiefes Wassergrab zog. Be-
fieberung aufregender Lebenser-
fahrungen und Heldentaten, die in al-
ter und neuer Weltgeschichte ihres-
gleichen finden und von Geschichten
selbst wohl wahrheitsgetreu berichtet werden. Zugleich eine Geschichte der Eisberge, den Schrecken der Ozean-
reisen, Drohlose Telegraphie und
moderner Schiffsbau, 260 Seiten stark,
mit vielen Bildern, für 35c.
Post frei versandt. Drucker
50c.

Die Beziehung

Habt Gute vor anderen Anpreisungen
6 Stück für

\$1.25; 12 Stück \$2.00. — Postkosten
enthalten mit Gebrauchsanzug.

Farmers Horse Remedy Co., Fort P.
59-7, Straße, Milwaukee, Wis.

In Briefen nenne mir diese Preise.

Neue große Ausgabe

Drei Enden der Titanic

Die größte Seekatastrophe der Welt.

Ein deutlich beschreibender, ver-
hüttender Bericht über den Untergang
des größten und feinsten Ocean-
liners, den die Welt je gesehen hat. Der mehr als 1500 Seelen mit-
findet in ein tiefes Wassergrab zog. Be-
fieberung aufregender Lebenser-
fahrungen und Heldentaten, die in al-
ter und neuer Weltgeschichte ihres-
gleichen finden und von Geschichten
selbst wohl wahrheitsgetreu berichtet werden. Zugleich eine Geschichte der Eisberge, den Schrecken der Ozean-
reisen, Drohlose Telegraphie und
moderner Schiffsbau, 260 Seiten stark,
mit vielen Bildern, für 35c.
Post frei versandt. Drucker
50c.

Die Beziehung

Habt Gute vor anderen Anpreisungen
6 Stück für

\$1.25; 12 Stück \$2.00. — Postkosten
enthalten mit Gebrauchsanzug.

Farmers Horse Remedy Co., Fort P.
59-7, Straße, Milwaukee, Wis.

In Briefen nenne mir diese Preise.

Neue große Ausgabe

Drei Enden der Titanic

Die größte Seekatastrophe der Welt.

Ein deutlich beschreibender, ver-
hüttender Bericht über den Untergang
des größten und feinsten Ocean-
liners, den die Welt je gesehen hat. Der mehr als 1500 Seelen mit-
findet in ein tiefes Wassergrab zog. Be-
fieberung aufregender Lebenser-
fahrungen und Heldentaten, die in al-
ter und neuer Weltgeschichte ihres-
gleichen finden und von Geschichten
selbst wohl wahrheitsgetreu berichtet werden. Zugleich eine Geschichte der Eisberge, den Schrecken der Ozean-
reisen, Drohlose Telegraphie und
moderner Schiffsbau, 260 Seiten stark,
mit vielen Bildern, für 35c.
Post frei versandt. Drucker
50c.

Die Beziehung

Habt Gute vor anderen Anpreisungen
6 Stück für

\$1.25; 12 Stück \$2.00. — Postkosten
enthalten mit Gebrauchsanzug.

Farmers Horse Remedy Co., Fort P.
59-7, Straße, Milwaukee, Wis.

In Briefen nenne mir diese Preise.

Neue große Ausgabe

Drei Enden der Titanic

Die größte Seekatastrophe der Welt.

Ein deutlich beschreibender, ver-
hüttender Bericht über den Untergang
des größten und feinsten Ocean-
liners, den die Welt je gesehen hat. Der mehr als 1500 Seelen mit-
findet in ein tiefes Wassergrab zog. Be-
fieberung aufregender Lebenser-
fahrungen und Heldentaten, die in al-
ter und neuer Weltgeschichte ihres-
gleichen finden und von Geschichten
selbst wohl wahrheitsgetreu berichtet werden. Zugleich eine Geschichte der Eisberge, den Schrecken der Ozean-
reisen, Drohlose Telegraphie und
moderner Schiffsbau, 260 Seiten stark,
mit vielen Bildern, für 35c.
Post frei versandt. Drucker
50c.

Die Beziehung

Habt Gute vor anderen Anpreisungen
6 Stück für

\$1.25; 12 Stück \$2.00. — Postkosten
enthalten mit Gebrauchsanzug.

Farmers Horse Remedy Co., Fort P.
59-7, Straße, Milwaukee, Wis.

In Briefen nenne mir diese Preise.

Neue große Ausgabe

Drei Enden der Titanic

Die größte Seekatastrophe der Welt.

Ein deutlich beschreibender, ver-
hüttender Bericht über den Untergang
des größten und feinsten Ocean-
liners, den die Welt je gesehen hat. Der mehr als 1500 Seelen mit-
findet in ein tiefes Wassergrab zog. Be-
fieberung aufregender Lebenser-
fahrungen und Heldentaten, die in al-
ter und neuer Weltgeschichte ihres-
gleichen finden und von Geschichten
selbst wohl wahrheitsgetreu berichtet werden. Zugleich eine Geschichte der Eisberge, den Schrecken der Ozean-
reisen, Drohlose Telegraphie und
moderner Schiffsbau, 260 Seiten stark,
mit vielen Bildern, für 35c.
Post frei versandt. Drucker
50c.

Die Beziehung

Habt Gute vor anderen Anpreisungen
6 Stück für

\$1.25; 12 Stück \$2.00. — Postkosten
enthalten mit Gebrauchsanzug.

Farmers Horse Remedy Co., Fort P.
59-7, Straße, Milwaukee, Wis.

In Briefen nenne mir diese Preise.

Neue große Ausgabe

Drei Enden der Titanic

Die größte Seekatastrophe der Welt.

Ein deutlich beschreibender, ver-
hüttender Bericht über den Untergang
des größten und feinsten Ocean-
liners, den die Welt je gesehen hat. Der mehr als 1500 Seelen mit-
findet in ein tiefes Wassergrab zog. Be-
fieberung aufregender Lebenser-
fahrungen und Heldentaten, die in al-
ter und neuer Weltgeschichte ihres-
gleichen finden und von Geschichten
selbst wohl wahrheitsgetreu berichtet werden. Zugleich eine Geschichte der Eisberge, den Schrecken der Ozean-
reisen, Drohlose Telegraphie und
moderner Schiffsbau, 260 Seiten stark,
mit vielen Bildern, für 35c.
Post frei versandt. Drucker
50c.

Die Beziehung

Habt Gute vor anderen Anpreisungen
6 Stück für

\$1.25; 12 Stück \$2.00. — Postkosten
enthalten mit Gebrauchsanzug.

Farmers Horse Remedy Co., Fort P.
59-7, Straße, Milwaukee, Wis.

In Briefen nenne mir diese Preise.

Neue große Ausgabe

Drei

**Das Winterlager wird
zu 55 Cent
per Dollar ausverkauft**

Riesen=

**Frühere Preise riesig
herabgesetzt
Alles muß gehen**

Waren = Ausverkauf

Die hohen Kosten des Lebens halbiert. Ein Verkauf ohnegleichen. Die Lebensmittelteuerung sehr mitgenommen. Größte Herabsetzung aller Gewinne, welche je stattgefunden.

Kroeker & Co.'s \$45,000 Lager unter dem Hammer des Zufalles!

Leset, begreiset und ziehet daraus Nutzen. Bargains wie nie vorher. Hier wird Ihr Madelgeld seinen Wert verdreifachen.

8.00 Männer Ha- yule, Verkaufspreis	7.85	20 Pfund Zuder, beim Einkauf von \$100.00 wert Waren	1.00	8.00 Männer Arbeits- hemden, jetzt	45c	65c Woll Kleider Stof- fe, Verkaufspreis	35c	\$11.00 Frauen Rän- tel, Verkaufspreis	2.95	\$25.00 Männer He- schieber, jetzt	15.95	\$5.00 Männer Slater Schuhe, jetzt	3.75	15c Vetter Baumwoll Stoffe, Verkaufspreis	10c
--	------	--	------	---	-----	---	-----	---	------	---	-------	---	------	--	-----

Erstklassige Schnittwaren, Kleider, Schuhe, Spezereiwaren, Porzellanwaren, Herren- und Damenkleider-Ausstattungen werden rücksichtslos zu Preisen verschleudert, von denen in der Geschichte des Kleinverkaufes noch nie gehört wurde.

Das T. A. Kelly Salesystem von New York, Chicago u. Minneapolis ist der weltberühmteste Bargaingeber. Daselbe wurde gewählt, um das ganze Herbst- und Winterlager auszuverkaufen und unsere Schulden zu bezahlen. Gläubiger verlangen. Der größte Teil dieses Lagers wird zu 55 Cent auf den Dollar oder für noch weniger verkauft. Das Geschäft wird Freitag den 7. Februar geschlossen und nichts eher verkauft bis zu dem großen Ausverkauf, beginnend

Samstag den 8. Februar, vormittags 9 Uhr

Dauer: Nur dreizehn Tage

Koch wie ein solcher Verkauf dagewesen

Wissende dieses Verkaufs wird die größte Herabsetzung und das größte Kaufangebot seit langem sein. Es ist in einem Laden der kleinen Kaufhäusern ungewöhnlich. Die angeborenen Ermäßigungen werden überschattet und überdeckt während dieses Bargain-Deals kein einziger der armen Kaufverkäufer steht. Dieser Ausverkauf zu diesem Verkauf nur \$5.95

Kleidung von Standard Qualität.

So ein richtiges Kaufangebot, jetzt völlig heruntergezogen zum schnei-
den Preis.

55 Cent Herrenanzüge für \$7.85.

Herrenanzüge viele Arten und mit
allen möglichen Accessoires für \$1.00
gerne kaufen. Diese sind bedeutend
billiger und überzeugt verschieden
Kaufleute aus dem kleinen ein-
fachen Kaufhaus und Kaufhaus
Sachen ebenso wie aus allen guten
Kaufhäusern und Waren in Wirt-
schaften bis 44. Jeder gute Kleider-
laden und Kaufhaus kann es Ihnen
mit alleinigen Verkaufspreisen jetzt
anbieten.

55 Cent Herrenanzüge für \$12.95.

Die ganze in der Kleidung dieses
Kaufhauses kann sie jetzt angeschafft
werden. Diese günstigen Zähne und
die kleinen Kaufhäuser haben jetzt
einen guten Preis. Sie kaufen,
mittleren und dritten Schattierung
der Waren vom 35 bis 44. Für den
dritten Modell kann sie diesen
Preis ebenfalls herabsetzen. Dies ist
eine ungemein geringe Summe für
einen Herrenanzug für \$12.95.

55 Cent Herrenanzüge für \$15.85.

Die ganze in der Kleidung dieses
Kaufhauses kann sie jetzt angeschafft
werden. Diese günstigen Zähne und
die kleinen Kaufhäuser haben jetzt
einen guten Preis. Sie kaufen,
mittleren und dritten Schattierung
der Waren vom 35 bis 44. Für den
dritten Modell kann sie diesen
Preis ebenfalls herabsetzen. Dies ist
eine ungemein geringe Summe für
einen Herrenanzug für \$15.85.

55 Cent Herrenanzüge für \$18.85.

Die ganze in der Kleidung dieses
Kaufhauses kann sie jetzt angeschafft
werden. Diese günstigen Zähne und
die kleinen Kaufhäuser haben jetzt
einen guten Preis. Sie kaufen,
mittleren und dritten Schattierung
der Waren vom 35 bis 44. Für den
dritten Modell kann sie diesen
Preis ebenfalls herabsetzen. Dies ist
eine ungemein geringe Summe für
einen Herrenanzug für \$18.85.

55 Cent Herrenanzüge für \$21.85.

Die ganze in der Kleidung dieses
Kaufhauses kann sie jetzt angeschafft
werden. Diese günstigen Zähne und
die kleinen Kaufhäuser haben jetzt
einen guten Preis. Sie kaufen,
mittleren und dritten Schattierung
der Waren vom 35 bis 44. Für den
dritten Modell kann sie diesen
Preis ebenfalls herabsetzen. Dies ist
eine ungemein geringe Summe für
einen Herrenanzug für \$21.85.

55 Cent Herrenanzüge für \$24.85.

Die ganze in der Kleidung dieses
Kaufhauses kann sie jetzt angeschafft
werden. Diese günstigen Zähne und
die kleinen Kaufhäuser haben jetzt
einen guten Preis. Sie kaufen,
mittleren und dritten Schattierung
der Waren vom 35 bis 44. Für den
dritten Modell kann sie diesen
Preis ebenfalls herabsetzen. Dies ist
eine ungemein geringe Summe für
einen Herrenanzug für \$24.85.

55 Cent Herrenanzüge für \$27.85.

Die ganze in der Kleidung dieses
Kaufhauses kann sie jetzt angeschafft
werden. Diese günstigen Zähne und
die kleinen Kaufhäuser haben jetzt
einen guten Preis. Sie kaufen,
mittleren und dritten Schattierung
der Waren vom 35 bis 44. Für den
dritten Modell kann sie diesen
Preis ebenfalls herabsetzen. Dies ist
eine ungemein geringe Summe für
einen Herrenanzug für \$27.85.

Herren Hemden.

Herren Schaffellröcke.

811.00 Männer Schaffellröcke, mit
doppelter Schurkeinfassung und a
gewöhnlichem Sammelmutter-Spezial-Ver-
kaufspreis

87.50

825 lange Herren Wister, Schaffell-
röcke, besonders guter Sammelmutter-Ver-
kaufspreis

\$16.85

815 Männer Sammelmutter-Röcke mit
einem sehr schönen Schaffell-Röcken, Ver-
kaufspreis

89.65

825 Schaffellfutter. Von breitem Diagon-
alem Sammelmutter und ausgedehntem Sammelmutter-Ver-
kaufspreis

89.65

815 Herrenüberzieher für \$8.75.

Diese Herrenüberzieher können nirgends in
West-Canada für diesen Preis verkauft werden. Eine reizvolle
Geschenkidee für den neuen Modell-
Kaufmann und Kauffrau, während dieser
Vorstand mit jedem anderen Kleider-
Haus gleichzeitig eine solche
Herrenüberzieher für einen Preis von
\$15.95

820 Herrenanzüge für \$12.95.

Die ganze in der Kleidung dieses
Kaufhauses kann sie jetzt angeschafft
werden. Diese günstigen Zähne und
die kleinen Kaufhäuser haben jetzt
einen guten Preis. Sie kaufen,
mittleren und dritten Schattierung
der Waren vom 35 bis 44. Für den
dritten Modell kann sie diesen
Preis ebenfalls herabsetzen. Dies ist
eine ungemein geringe Summe für
einen Herrenanzug für \$12.95.

825 Herrenanzüge für \$15.85.

Die ganze in der Kleidung dieses
Kaufhauses kann sie jetzt angeschafft
werden. Diese günstigen Zähne und
die kleinen Kaufhäuser haben jetzt
einen guten Preis. Sie kaufen,
mittleren und dritten Schattierung
der Waren vom 35 bis 44. Für den
dritten Modell kann sie diesen
Preis ebenfalls herabsetzen. Dies ist
eine ungemein geringe Summe für
einen Herrenanzug für \$15.85.

830 Herrenanzüge für \$18.85.

Die ganze in der Kleidung dieses
Kaufhauses kann sie jetzt angeschafft
werden. Diese günstigen Zähne und
die kleinen Kaufhäuser haben jetzt
einen guten Preis. Sie kaufen,
mittleren und dritten Schattierung
der Waren vom 35 bis 44. Für den
dritten Modell kann sie diesen
Preis ebenfalls herabsetzen. Dies ist
eine ungemein geringe Summe für
einen Herrenanzug für \$18.85.

835 Herrenanzüge für \$21.85.

Die ganze in der Kleidung dieses
Kaufhauses kann sie jetzt angeschafft
werden. Diese günstigen Zähne und
die kleinen Kaufhäuser haben jetzt
einen guten Preis. Sie kaufen,
mittleren und dritten Schattierung
der Waren vom 35 bis 44. Für den
dritten Modell kann sie diesen
Preis ebenfalls herabsetzen. Dies ist
eine ungemein geringe Summe für
einen Herrenanzug für \$21.85.

840 Herrenanzüge für \$24.85.

Die ganze in der Kleidung dieses
Kaufhauses kann sie jetzt angeschafft
werden. Diese günstigen Zähne und
die kleinen Kaufhäuser haben jetzt
einen guten Preis. Sie kaufen,
mittleren und dritten Schattierung
der Waren vom 35 bis 44. Für den
dritten Modell kann sie diesen
Preis ebenfalls herabsetzen. Dies ist
eine ungemein geringe Summe für
einen Herrenanzug für \$24.85.

845 Herrenanzüge für \$27.85.

Die ganze in der Kleidung dieses
Kaufhauses kann sie jetzt angeschafft
werden. Diese günstigen Zähne und
die kleinen Kaufhäuser haben jetzt
einen guten Preis. Sie kaufen,
mittleren und dritten Schattierung
der Waren vom 35 bis 44. Für den
dritten Modell kann sie diesen
Preis ebenfalls herabsetzen. Dies ist
eine ungemein geringe Summe für
einen Herrenanzug für \$27.85.

Männer 85.00 Männer Schuhe, die
selben sind zu bestand um empfo-
len zu werden. Verkaufspreis \$3.75

84c

85c Badete großl. Hosen; Ver-
kaufspreis

25c

85c Badete kleiner Hosen; Ver-
kaufspreis

15c

85c Badete mittl. Hosen; Ver-
kaufspreis

10c

85c Badete kleinl. Hosen; Ver-
kaufspreis

5c

85c Badete kleinl. Hosen; Ver-
kaufspreis

5c

85c Badete kleinl. Hosen; Ver-
kaufspreis

5c

85c Badete kleinl. Hosen; Ver-
kaufspreis

5c

85c Badete kleinl. Hosen; Ver-
kaufspreis

5c

85c Badete kleinl. Hosen; Ver-
kaufspreis

5c

85c Badete kleinl. Hosen; Ver-
kaufspreis

5c

85c Badete kleinl. Hosen; Ver-
kaufspreis

5c

85c Badete kleinl. Hosen; Ver-
kaufspreis

5c

85c Badete kleinl. Hosen; Ver-
kaufspreis

5c

85c Badete kleinl. Hosen; Ver-
kaufspreis

5c

85c Badete kleinl. Hosen; Ver-
kaufspreis

5c

85c Badete kleinl. Hosen; Ver-
kaufspreis

5c

85c Badete kleinl. Hosen; Ver-
kaufspreis

5c

85c Badete kleinl. Hosen; Ver-
kaufspreis

5c

85c Badete kleinl. Hosen; Ver-
kaufspreis

5c

85c Badete kleinl. Hosen; Ver-
kaufspreis

5c

85c Badete kleinl. Hosen; Ver-
kaufspreis

5c

85c Badete kleinl. Hosen; Ver-
kaufspreis

5c

85c Badete kleinl. Hosen; Ver-
kaufspreis

5c

85c Badete kleinl. Hosen; Ver-
kaufspreis

5c

85c Badete kleinl. Hosen;

Aus den kanadischen Provinzen.

Saskatchewan.

Nördlich und Umgegend.

Herr J. M. Treifsen aus Norden berichtete nach Norden an das Krankenhaus seines Sohnes Peter getroffen, südländische in die Erkrankung eine ernsthafte — Herr J. F. Siemens reiste nach Langham an das Krankenhaus seines Vaters Herrn Carl Siemens. Herr Henry J. Siemens ist auch in Langham, Peter ist wenig ausricht auf Wiederherstellung des alten Herrn Siemens vorhanden. — Die Herren A. D. Berg, J. D. Butler, und Theo. K. K. sämtlich aus Baldwain, waren den vergangenen Tagen in Norden. — Herr Wm. Engel aus Minneapolis, Minn., war letzte Woche für einige Tage in Norden. — Herr G. C. Klaus aus Dana, ist zum ehemaligen Notar ernannt worden.

Herr und Frau John J. Lemire wurden am 22. Januar durch die Geduld eines Sohnes erfreut. Zur selben Zeit waren Frau Richard Wechtel aus Trinidad, Wash., in Norden zu Gast. — Die verhinderten Handelskammern der Laird Linie der C. R. R. hatten sich vor einiger Zeit an die C. R. R. mit der Bitte um Verbesserung des Zustandes gewandt. Die Geschäftsführung vertrat einen täglichen Zug einzurichten, sobald der neue Fahrplan in Kraft trat, wolle aber in der Hoffnung den dreimal wöchentlich laufenden Zug verbessern. Zudem sei der Zeit ist nichts getan worden und der Ausdruck genau so sah wie früher. Man wird daher noch einmal bei der C. R. R. vorstellig werden. — Die Anstrengungen, welche für den zum Feuerzeug hier in Laird gesetzt wurde, ist nun auf Schleppfahrten geteilt worden. Die Stadt hat nun auch einen 18 Fuß tiefen Brunnen mit 10 Fuß Wasser und soll im Neujahr noch einen Brunnen graben, sodass dann genügend Wasser vorhanden sein sollte. — Sie bitte für das Gericht verbreitet, dass in Waldheim die Smallpox ausgetragen seien sollten. Wir können auf Grund einer eingesetzten Erkrankung sagen, dass das Gericht absolut unvorsichtig ist. Einige leicht Fälle von Cholera sind wohl vorgekommen, und dies mag zu den Anlass für das übertriebene Gefühl geben. Diese Leute verloren alle ihre Ersparnisse und sind in Laird vorgenommen, und sind derzeit unter Quarantäne gestellt worden. — Herr und Frau J. P. Treifsen aus Laird wurden durch die Begegnung eines Sündenfalls erneut. Max Samley, der nahe bei Laird wohnt, wurde letzte Woche von einem Pferde geschlagen, wodurch ein Knöchel im Handrücken gebrochen wurde. Herr Dr. Werner aus Norden verband die Wunde. — Von Laird waren folgende Herren vorliegende Worte in Norden von den Gerichtsberhandlungen beteiligt: die Herren C. C. Ens, J. B. Peters und Geo. Kiel, — Jonson und Peters in Laird haben eine Waggonladung eines Ontario Pferde erhalten und diesen dieleben auf dem Farm J. B. Peters nahe bei Laird zum Verlust.

Bei Herrn und Frau J. G. Andres in Laird ist eine kleine Tochter angekommen. — Herr Geo. Ens, M. L. A., war am Samstag, Sonntag und Montag in Duke Park. — Herr A. Surgeon, General Anwalt der Provinz, war am Sonntag und Montag in Duke Park. — Herr und Frau Adam Reid waren am Dienstag und Mittwoch in der Stadt. Frau Reid, die sich vor einiger Zeit den Arm gebrochen hatte, befindet sich auf dem Wege der Besserung. — Renlich fand der Dienstag im Queen Hotel zwischen Bar und Ritterzimmer stehender Wärme nicht sofort Hilfe zu finden, wobei das Feuer sehr gefährlich werden kann. — Vorlegende Woche wurden in Norden durch Herrn Pastor Reid Herr John P. Davis und Dr. Melinda Mandie Galahad getrennt. Es waren ungefähr 30 geladenen Gäste anwesend. Nach dem Hochzeit wurde ein ausgewähltes Maß eingezogen. Die beiden Wünsche des neuvermählten Paars. — Am Dienstag vorher Worte wurde im Occidental Hotel in Norden die Jahresversammlung, verbunden mit dem jährlichen Treffen der Norden Handelskammer abgehalten. Erst vorher Herr W. P. Watson überzeugte der Gesetz die den Abschaffung von der Stadt in Norden sind, werden die Hälfte ihrer Türen schließen müssen.

Unglücklicher Fall auf einem Siegel.

Grenfell. — Ein tödlicher Unfall ereignete sich als William Pollock, der schon 20 Jahre hier wohnt, durch einen Fall seines Tod stand. Pollock half einem Mann,

mischten Farben und bewies, dass ein Farmer auf diese Art und Weise 37½ Prozent auf ein angelegtes Kapital von \$10,000 erzielte, während bei Betriebsaufbau der Kosten für dasselbe Kapital sich im Durchschnitt nur auf ungefähr 7 Prozent beläuft.

Herr J. M. Treifsen aus Norden berichtete nach Norden an das Krankenhaus seines Sohnes Peter getroffen, südländische in die Erkrankung eine ernsthafte — Herr J. F. Siemens reiste nach Langham an das Krankenhaus seines Vaters Herrn Carl Siemens. Herr Henry J. Siemens ist auch in Langham, Peter ist wenig ausricht auf Wiederherstellung des alten Herrn Siemens vorhanden. — Die Herren A. D. Berg, J. D. Butler, und Theo. K. K. sämtlich aus Baldwain, waren den vergangenen Tagen in Norden. — Herr Wm. Engel aus Minneapolis, Minn., war letzte Woche für einige Tage in Norden. — Herr G. C. Klaus aus Dana, ist zum ehemaligen Notar ernannt worden.

Herr und Frau John J. Lemire wurden am 22. Januar durch die Geduld eines Sohnes erfreut. Zur selben Zeit waren Frau Richard Wechtel aus Trinidad, Wash., in Norden zu Gast. — Die verhinderten Handelskammern der Laird Linie der C. R. R. hatten sich vor einiger Zeit an die C. R. R. mit der Bitte um Verbesserung des Zustandes gewandt. Die Geschäftsführung vertrat einen täglichen Zug einzurichten, sobald der neue Fahrplan in Kraft trat, wolle aber in der Hoffnung den dreimal wöchentlich laufenden Zug verbessern. Zudem sei der Zeit ist nichts getan worden und der Ausdruck genau so sah wie früher. Man wird daher noch einmal bei der C. R. R. vorstellig werden. — Die Anstrengungen, welche für den zum Feuerzeug hier in Laird gesetzt wurde, ist nun auf Schleppfahrten geteilt worden. Die Stadt hat nun auch einen 18 Fuß tiefen Brunnen mit 10 Fuß Wasser und soll im Neujahr noch einen Brunnen graben, sodass dann genügend Wasser vorhanden sein sollte. — Sie bitte für das Gericht verbreitet, dass in Waldheim die Smallpox ausgetragen seien sollten. Wir können auf Grund einer eingesetzten Erkrankung sagen, dass das Gericht absolut unvorsichtig ist. Einige leicht Fälle von Cholera sind wohl vorgekommen, und dies mag zu den Anlass für das übertriebene Gefühl geben. Diese Leute verloren alle ihre Ersparnisse und sind in Laird vorgenommen, und sind derzeit unter Quarantäne gestellt worden. — Herr und Frau J. P. Treifsen aus Laird wurden durch die Begegnung eines Sündenfalls erneut. Max Samley, der nahe bei Laird wohnt, wurde letzte Woche von einem Pferde geschlagen, wodurch ein Knöchel im Handrücken gebrochen wurde. Herr Dr. Werner aus Norden verband die Wunde. — Von Laird waren folgende Herren vorliegende Worte in Norden von den Gerichtsberhandlungen beteiligt: die Herren C. C. Ens, J. B. Peters und Geo. Kiel, — Jonson und Peters in Laird haben eine Waggonladung eines Ontario Pferde erhalten und diesen dieleben auf dem Farm J. B. Peters nahe bei Laird zum Verlust.

Grenfell. — Ein tödlicher Unfall ereignete sich als William Pollock, der schon 20 Jahre hier wohnt, durch einen Fall seines Tod stand. Pollock half einem Mann,

gab auf einen Wagen Schweine laden, als er von der Ladefläche herunterfiel. Die Entfernung beträgt 15 Fuß und als er herunterfiel schlug er auf ein Stück zu drohenden Siegel auf, wodurch er sich das Genick brach. Man fand ihm 2 Minuten später. Der Arzt berichtete, dass der Tod auf der Stelle eingetreten war.

Sektion Mann verletzt.

Woose Jaw. — James Phillips, ein Sektion Mann, der nach Beieren arbeitete, wurde bei der Arbeit von einem Unfall betroffen und musste nach hier ins Hospital gebracht werden.

Wachende Stadt.

Young. — Die Stadt scheint immer mehr in den Vordergrund zu rücken. Der neulich veröffentlichte Bericht über Betriebe zeigt, dass bis zum 21. November 600,000 Bushel Getreide von hier verkauft wurden. Einzelne Farmer haben sich hier niedergelassen, wo das Leben nur halb so teuer wäre wie in den benachbarten Großstädten. Erinnerte doch man Elektrizität füllt die Städte erzeugen können.

Geo. Pruden berichtete, dass die Handelskammer sehr sorgfältig gearbeitet hat, um die Ausführung des Budgets gewandt. Die Geschäftsführung vertrat einen täglichen Zug einzurichten, sobald der neue Fahrplan in Kraft trat, wolle aber in der Hoffnung den dreimal wöchentlich laufenden Zug verbessern. Zudem sei der Zeit ist nichts getan worden und der Ausdruck genau so sah wie früher. Man wird daher noch einmal bei der C. R. R. vorstellig werden. — Die Anstrengungen, welche für den zum Feuerzeug hier in Laird gesetzt wurde, ist nun auf Schleppfahrten geteilt worden. Die Stadt hat nun auch einen 18 Fuß tiefen Brunnen mit 10 Fuß Wasser und soll im Neujahr noch einen Brunnen graben, sodass dann genügend Wasser vorhanden sein sollte. — Sie bitte für das Gericht verbreitet, dass in Waldheim die Smallpox ausgetragen seien sollten. Wir können auf Grund einer eingesetzten Erkrankung sagen, dass das Gericht absolut unvorsichtig ist. Einige leicht Fälle von Cholera sind wohl vorgekommen, und dies mag zu den Anlass für das übertriebene Gefühl geben. Diese Leute verloren alle ihre Ersparnisse und sind in Laird vorgenommen, und sind derzeit unter Quarantäne gestellt worden. — Herr und Frau J. P. Treifsen aus Laird wurden durch die Begegnung eines Sündenfalls erneut. Max Samley, der nahe bei Laird wohnt, wurde letzte Woche von einem Pferde geschlagen, wodurch ein Knöchel im Handrücken gebrochen wurde. Herr Dr. Werner aus Norden verband die Wunde. — Von Laird waren folgende Herren vorliegende Worte in Norden von den Gerichtsberhandlungen beteiligt: die Herren C. C. Ens, J. B. Peters und Geo. Kiel, — Jonson und Peters in Laird haben eine Waggonladung eines Ontario Pferde erhalten und diesen dieleben auf dem Farm J. B. Peters nahe bei Laird zum Verlust.

Grenfell. — Ein tödlicher Unfall ereignete sich als William Pollock, der schon 20 Jahre hier wohnt, durch einen Fall seines Tod stand. Pollock half einem Mann,

gab auf einen Wagen Schweine laden, als er von der Ladefläche herunterfiel. Die Entfernung beträgt 15 Fuß und als er herunterfiel schlug er auf ein Stück zu drohenden Siegel auf, wodurch er sich das Genick brach. Man fand ihm 2 Minuten später. Der Arzt berichtete, dass der Tod auf der Stelle eingetreten war.

Wachende Stadt.

Young. — Die Stadt scheint immer mehr in den Vordergrund zu rücken. Der neulich veröffentlichte Bericht über Betriebe zeigt, dass bis zum 21. November 600,000 Bushel Getreide von hier verkauft wurden. Einzelne Farmer haben sich hier niedergelassen, wo das Leben nur halb so teuer wäre wie in den benachbarten Großstädten. Erinnerte doch man Elektrizität füllt die Städte erzeugen können.

Geo. Pruden berichtete, dass die Handelskammer sehr sorgfältig gearbeitet hat, um die Ausführung des Budgets gewandt. Die Geschäftsführung vertrat einen täglichen Zug einzurichten, sobald der neue Fahrplan in Kraft trat, wolle aber in der Hoffnung den dreimal wöchentlich laufenden Zug verbessern. Zudem sei der Zeit ist nichts getan worden und der Ausdruck genau so sah wie früher. Man wird daher noch einmal bei der C. R. R. vorstellig werden. — Die Anstrengungen, welche für den zum Feuerzeug hier in Laird gesetzt wurde, ist nun auf Schleppfahrten geteilt worden. Die Stadt hat nun auch einen 18 Fuß tiefen Brunnen mit 10 Fuß Wasser und soll im Neujahr noch einen Brunnen graben, sodass dann genügend Wasser vorhanden sein sollte. — Sie bitte für das Gericht verbreitet, dass in Waldheim die Smallpox ausgetragen seien sollten. Wir können auf Grund einer eingesetzten Erkrankung sagen, dass das Gericht absolut unvorsichtig ist. Einige leicht Fälle von Cholera sind wohl vorgekommen, und dies mag zu den Anlass für das übertriebene Gefühl geben. Diese Leute verloren alle ihre Ersparnisse und sind in Laird vorgenommen, und sind derzeit unter Quarantäne gestellt worden. — Herr und Frau J. P. Treifsen aus Laird wurden durch die Begegnung eines Sündenfalls erneut. Max Samley, der nahe bei Laird wohnt, wurde letzte Woche von einem Pferde geschlagen, wodurch ein Knöchel im Handrücken gebrochen wurde. Herr Dr. Werner aus Norden verband die Wunde. — Von Laird waren folgende Herren vorliegende Worte in Norden von den Gerichtsberhandlungen beteiligt: die Herren C. C. Ens, J. B. Peters und Geo. Kiel, — Jonson und Peters in Laird haben eine Waggonladung eines Ontario Pferde erhalten und diesen dieleben auf dem Farm J. B. Peters nahe bei Laird zum Verlust.

Grenfell. — Ein tödlicher Unfall ereignete sich als William Pollock, der schon 20 Jahre hier wohnt, durch einen Fall seines Tod stand. Pollock half einem Mann,

gab auf einen Wagen Schweine laden, als er von der Ladefläche herunterfiel. Die Entfernung beträgt 15 Fuß und als er herunterfiel schlug er auf ein Stück zu drohenden Siegel auf, wodurch er sich das Genick brach. Man fand ihm 2 Minuten später. Der Arzt berichtete, dass der Tod auf der Stelle eingetreten war.

Wachende Stadt.

Young. — Die Stadt scheint immer mehr in den Vordergrund zu rücken. Der neulich veröffentlichte Bericht über Betriebe zeigt, dass bis zum 21. November 600,000 Bushel Getreide von hier verkauft wurden. Einzelne Farmer haben sich hier niedergelassen, wo das Leben nur halb so teuer wäre wie in den benachbarten Großstädten. Erinnerte doch man Elektrizität füllt die Städte erzeugen können.

Geo. Pruden berichtete, dass die Handelskammer sehr sorgfältig gearbeitet hat, um die Ausführung des Budgets gewandt. Die Geschäftsführung vertrat einen täglichen Zug einzurichten, sobald der neue Fahrplan in Kraft trat, wolle aber in der Hoffnung den dreimal wöchentlich laufenden Zug verbessern. Zudem sei der Zeit ist nichts getan worden und der Ausdruck genau so sah wie früher. Man wird daher noch einmal bei der C. R. R. vorstellig werden. — Die Anstrengungen, welche für den zum Feuerzeug hier in Laird gesetzt wurde, ist nun auf Schleppfahrten geteilt worden. Die Stadt hat nun auch einen 18 Fuß tiefen Brunnen mit 10 Fuß Wasser und soll im Neujahr noch einen Brunnen graben, sodass dann genügend Wasser vorhanden sein sollte. — Sie bitte für das Gericht verbreitet, dass in Waldheim die Smallpox ausgetragen seien sollten. Wir können auf Grund einer eingesetzten Erkrankung sagen, dass das Gericht absolut unvorsichtig ist. Einige leicht Fälle von Cholera sind wohl vorgekommen, und dies mag zu den Anlass für das übertriebene Gefühl geben. Diese Leute verloren alle ihre Ersparnisse und sind in Laird vorgenommen, und sind derzeit unter Quarantäne gestellt worden. — Herr und Frau J. P. Treifsen aus Laird wurden durch die Begegnung eines Sündenfalls erneut. Max Samley, der nahe bei Laird wohnt, wurde letzte Woche von einem Pferde geschlagen, wodurch ein Knöchel im Handrücken gebrochen wurde. Herr Dr. Werner aus Norden verband die Wunde. — Von Laird waren folgende Herren vorliegende Worte in Norden von den Gerichtsberhandlungen beteiligt: die Herren C. C. Ens, J. B. Peters und Geo. Kiel, — Jonson und Peters in Laird haben eine Waggonladung eines Ontario Pferde erhalten und diesen dieleben auf dem Farm J. B. Peters nahe bei Laird zum Verlust.

Grenfell. — Ein tödlicher Unfall ereignete sich als William Pollock, der schon 20 Jahre hier wohnt, durch einen Fall seines Tod stand. Pollock half einem Mann,

gab auf einen Wagen Schweine laden, als er von der Ladefläche herunterfiel. Die Entfernung beträgt 15 Fuß und als er herunterfiel schlug er auf ein Stück zu drohenden Siegel auf, wodurch er sich das Genick brach. Man fand ihm 2 Minuten später. Der Arzt berichtete, dass der Tod auf der Stelle eingetreten war.

Wachende Stadt.

Young. — Die Stadt scheint immer mehr in den Vordergrund zu rücken. Der neulich veröffentlichte Bericht über Betriebe zeigt, dass bis zum 21. November 600,000 Bushel Getreide von hier verkauft wurden. Einzelne Farmer haben sich hier niedergelassen, wo das Leben nur halb so teuer wäre wie in den benachbarten Großstädten. Erinnerte doch man Elektrizität füllt die Städte erzeugen können.

Geo. Pruden berichtete, dass die Handelskammer sehr sorgfältig gearbeitet hat, um die Ausführung des Budgets gewandt. Die Geschäftsführung vertrat einen täglichen Zug einzurichten, sobald der neue Fahrplan in Kraft trat, wolle aber in der Hoffnung den dreimal wöchentlich laufenden Zug verbessern. Zudem sei der Zeit ist nichts getan worden und der Ausdruck genau so sah wie früher. Man wird daher noch einmal bei der C. R. R. vorstellig werden. — Die Anstrengungen, welche für den zum Feuerzeug hier in Laird gesetzt wurde, ist nun auf Schleppfahrten geteilt worden. Die Stadt hat nun auch einen 18 Fuß tiefen Brunnen mit 10 Fuß Wasser und soll im Neujahr noch einen Brunnen graben, sodass dann genügend Wasser vorhanden sein sollte. — Sie bitte für das Gericht verbreitet, dass in Waldheim die Smallpox ausgetragen seien sollten. Wir können auf Grund einer eingesetzten Erkrankung sagen, dass das Gericht absolut unvorsichtig ist. Einige leicht Fälle von Cholera sind wohl vorgekommen, und dies mag zu den Anlass für das übertriebene Gefühl geben. Diese Leute verloren alle ihre Ersparnisse und sind in Laird vorgenommen, und sind derzeit unter Quarantäne gestellt worden. — Herr und Frau J. P. Treifsen aus Laird wurden durch die Begegnung eines Sündenfalls erneut. Max Samley, der nahe bei Laird wohnt, wurde letzte Woche von einem Pferde geschlagen, wodurch ein Knöchel im Handrücken gebrochen wurde. Herr Dr. Werner aus Norden verband die Wunde. — Von Laird waren folgende Herren vorliegende Worte in Norden von den Gerichtsberhandlungen beteiligt: die Herren C. C. Ens, J. B. Peters und Geo. Kiel, — Jonson und Peters in Laird haben eine Waggonladung eines Ontario Pferde erhalten und diesen dieleben auf dem Farm J. B. Peters nahe bei Laird zum Verlust.

Grenfell. — Ein tödlicher Unfall ereignete sich als William Pollock, der schon 20 Jahre hier wohnt, durch einen Fall seines Tod stand. Pollock half einem Mann,

gab auf einen Wagen Schweine laden, als er von der Ladefläche herunterfiel. Die Entfernung beträgt 15 Fuß und als er herunterfiel schlug er auf ein Stück zu drohenden Siegel auf, wodurch er sich das Genick brach. Man fand ihm 2 Minuten später. Der Arzt berichtete, dass der Tod auf der Stelle eingetreten war.

Wachende Stadt.

Young. — Die Stadt scheint immer mehr in den Vordergrund zu rücken. Der neulich veröffentlichte Bericht über Betriebe zeigt, dass bis zum 21. November 600,000 Bushel Getreide von hier verkauft wurden. Einzelne Farmer haben sich hier niedergelassen, wo das Leben nur halb so teuer wäre wie in den benachbarten Großstädten. Erinnerte doch man Elektrizität füllt die Städte erzeugen können.

Geo. Pruden berichtete, dass die Handelskammer sehr sorgfältig gearbeitet hat, um die Ausführung des Budgets gewandt. Die Geschäftsführung vertrat einen täglichen Zug einzurichten, sobald der neue Fahrplan in Kraft trat, wolle aber in der Hoffnung den dreimal wöchentlich laufenden Zug verbessern. Zudem sei der Zeit ist nichts getan worden und der Ausdruck genau so sah wie früher. Man wird daher noch einmal bei der C. R. R. vorstellig werden. — Die Anstrengungen, welche für den zum Feuerzeug hier in Laird gesetzt wurde, ist nun auf Schleppfahrten geteilt worden. Die Stadt hat nun auch einen 18 Fuß tiefen Brunnen mit 10 Fuß Wasser und soll im Neujahr noch einen Brunnen graben, sodass dann genügend Wasser vorhanden sein sollte. — Sie bitte für das Gericht verbreitet, dass in Waldheim die Smallpox ausgetragen seien sollten. Wir können auf Grund einer eingesetzten Erkrankung sagen, dass das Gericht absolut unvorsichtig ist. Einige leicht Fälle von Cholera sind wohl vorgekommen, und dies mag zu den Anlass für das übertriebene Gefühl geben. Diese Leute verloren alle ihre Ersparnisse und sind in Laird vorgenommen, und sind derzeit unter Quarantäne gestellt worden. — Herr und Frau J. P. Treifsen aus Laird wurden durch die Begegnung eines Sündenfalls erneut. Max Samley, der nahe bei Laird wohnt, wurde letzte Woche von einem Pferde geschlagen, wodurch ein Knöchel im Handrücken gebrochen wurde. Herr Dr. Werner aus Norden verband die Wunde. — Von Laird waren folgende Herren vorliegende Worte in Norden von den Gerichtsberhandlungen beteiligt: die Herren C. C. Ens, J. B. Peters und Geo. Kiel, — Jonson und Peters in Laird haben eine Waggonladung eines Ontario Pferde erhalten und diesen dieleben auf dem Farm J. B. Peters nahe bei Laird zum Verlust.

Grenfell. — Ein tödlicher Unfall ereignete sich als William Pollock, der schon 20 Jahre hier wohnt, durch einen Fall seines Tod stand. Pollock half einem Mann,

gab auf einen Wagen Schweine laden, als er von der Ladefläche herunterfiel. Die Entfernung beträgt 15 Fuß und als er herunterfiel schlug er auf ein Stück zu drohenden Siegel auf, wodurch er sich das Genick brach. Man fand ihm 2 Minuten später. Der Arzt berichtete, dass der Tod auf der Stelle eingetreten war.

Wachende Stadt.

Young. — Die Stadt scheint immer mehr in den Vordergrund zu rücken. Der neulich veröffentlichte Bericht über Betriebe zeigt, dass bis zum 21. November 600,000 Bushel Getreide von hier verkauft wurden. Einzelne Farmer haben sich hier niedergelassen, wo das Leben nur halb so teuer wäre wie in den benachbarten Großstädten. Erinnerte doch man Elektrizität füllt die Städte erzeugen können.

Geo. Pruden berichtete, dass die Handelskammer sehr sorgfältig gearbeitet hat, um die Ausführung des Budgets gewandt. Die Geschäftsführung vertrat einen täglichen Zug einzurichten, sobald der neue Fahrplan in Kraft trat, wolle aber in der Hoffnung den dreimal wöchentlich laufenden Zug verbessern. Zudem sei der Zeit ist nichts getan worden und der Ausdruck genau so sah wie früher. Man wird daher noch einmal bei der C. R. R. vorstellig werden. — Die Anstrengungen, welche für den zum Feuerzeug hier in Laird gesetzt wurde, ist nun auf Schleppfahrten geteilt worden. Die Stadt hat nun auch einen 18 Fuß tiefen Brunnen mit 10 Fuß

zählen, und dasselbe ist mit Kosten der Fall. Somit weiß ich nichts Neues mehr mitzuteilen außer, daß wenn alles gut geht, wir im Februar nach dem Hepburn District ziehen wollen.

Johan P. M. Both.

Aleine Korrespondenzen

Herr W. Hepting aus Lipton, Sask., berichtet folgendes: Sein Vater Georg Wagner bei seinem Bruder Johann Wagner zu Besuch und hat in dieser Gegend so gut gefallen, daß er sich sofort eine Viertel Section Land gekauft hat. Unserer Anmeldung vergroßert sich zufolge. Als ich vor 6 Jahren herkam, waren nur 3 Deutsche hier, während jetzt schon 17 Familien hier wohnen. Die Gegend ist aber auch sehr gut. Gemügend Holz, gutes Wasser, gutes Land und nicht weit von der Stadt. Es ist hier noch viel gutes Land zu haben und vor nähere Auskunft wünscht, wende ich an mich. Er hat auch gehört, daß Herr Gustav Seis aus Kuhland aufgewandert ist, und ich hier in Saskatchewan aufwalten soll. Falls ein Leser der Zeitung seine Adresse wissen sollte, würde ich mir Angabe darüber sehr dankbar sein."

Bon Winkler, Kan., wird uns berichtet, daß das Wetter nachdem es eine Zeitlang sehr kalt und stürmisch gewesen, jetzt wieder besser geworden ist, was den Friedensruher Mädchen sehr zu Statten kommen wird, da sie diesmal nach Blummau fahren müssen, um nach Junggesellen Auskou zu erhalten. Hoffentlich haben sie recht viel Glück. Was machen C. E. B., J. G. W. und J. J. B. in Swift Current, Sask. Da sie doch hoffentlich auch Leser des "Courier" sind, sollten sie doch mal etwas durch seine Zeilen verlassen lassen.

Herr Paul Starke von Arland, Sask., berichtet von Schnee und fallen Niederschlägen. Der macht ihm doch nicht bangt, denn von der warmen Stube ruft er.

Alot nur Ihr Stürme, Blaß mit Macht. Mir soll darob nicht bangen; Auf leisen Sohlen, über Stadt, stimmt doch der Lenz gegangen.

Das Dreschen ist beendet, bis auf das Deutsche. Um diese giebt man weiter nicht viel, wenn sie nur zur Arbeit zu haben sind. Es sind hier gegen 10 Deutsche, aber der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

Herr John G. Sachmann berichtet aus Cartigny, Sask., daß das Wetter dort sehr kalt ist, wo ungefähr 200 Fuß liegen, die aber bald wieder vom Sturm weggeschlagen wurden. Jacob Hahn und Heinrich Gottingen sind nach Regina gefahren, um dort noch soviel zu lernen, daß sie dies Frühjahr ihre dortige Stelle als Maschinenarbeiter können. Herr Philipp Weißer soll sich wieder etwas besser befinden, was wie im Interesse seiner Frau und Kinder hoffen. Herr A. Laudenbach soll verkaufen haben und will nächsten Sommer in einem kleinen Blaß an der G. P. einen Gastronomiebetrieb übernehmen. Wünschen ihm zum neuen Unternehmen recht viel Glück. Herr John Neidhart hat eine Waggonsladung Flachs nach Fort William gesandt und gedenkt auch noch einen Wagen Beizen davon zu senden. Herr Alfred Christ wird nach 2-monatiger Abwesenheit demnächst mit seiner jungen Braut aus England zurückkehren. Daselbst soll mit Walter Taylor der Sohn in. Herr Georg Mann wird demnächst auf einen Monat nach Melville zu seinen Eltern auf Besuch fahren. Herr Christ. Melville wird auf ungewöhnlich 6 Monate nach den Ver. Staaten fahren.

Herr Stuchtau von Havanna und teilt uns mit, daß nachdem es zu Neujahr ausgefeiert hat, als

es gat kein Winter kommen wollte, dasselbe jetzt mit doppelter Stärke seinen Einzug gehalten hat. Nur der Schnee fehlt noch, um das Fahrtensieben am Schlitzen zu ermöglichen. Geschehen ist Herr Leital, sehr schnell und ohne das ihm etwas besonderes gefehlt hätte. Unter Beileid. W. Schnell und H. Schnell möchten doch mal etwas von sich hören lassen, ebenso Vater und Bruder Both in Rutherford, Kuhland, dagegen Bruder O. F. aus St. Paul in R. Battleford. An alle diese ad. beide Grüße.

Herr Josef Heck von Fox Valley, Sask., bestellte den "Courier" für Karl Mey in Rastatt, Kuhland, und teilt ferner mit, daß der Winter bis jetzt gleichermaßen mild ist, so daß das Wetter noch den ganzen Tag draußen bleibt. Er lädt seine Schwiegereltern Karl und Therese Mey in Rastatt, Kuhland, herzlichst grüßen und sendet ihnen den Courier, die beste und aufgelisterte Zeitung. Er verzerrt sie bald mal durch den "Courier" etwas hören zu lassen.

Herr Bruno Gerec von Lester, Sask., sendet uns 2 Dollar als Bezahlung für den "Courier" und schreibt, daß das Wetter ziemlich kalt, aber wenig Schnee wäre. Herr Philipp Milde von Goodesbat hat eine Schmiede geöffnet, mit der er hoffentlich gute Geschäfte machen wird. Weizenladen hat seit ganz kurzem, da zu wenig Waggons gelangen und nur die Lunge erreichen. Peps-Behandlung für Husten und Erkältung bedeutet direkte Behandlung.

Wenn Sie noch keine Peps verdrückt haben, so schreiben Sie diese Anzeige aus, schreiben Ihren Namen und das Datum dieser Zeitung darauf und schicken Sie es per Post (mit 1 Pf für Rückporto) an den Peps Co., Toronto. Ein freies Verlosungsspiel wird Ihnen dann zugeschenkt. Alle Drogeristen und ähnliche Handlungen verkaufen Peps für 50 Cent.

Herr Heinrich H. Neimer aus Alabstadt, Sask., berichtet von einem starken Schneesturm, dem ersten in diesem Winter. A. Braun ist auf Reise nach Turnhill, Sask., zu seiner Tochter Frau A. A. D. Klaassen gefahren. Herr D. Harder, der will nach Gull Lake, Sask., überreden. In Straßberg ist jetzt eine Abendküche eingerichtet, wo der Feind English verbraucht werden soll. Schnee ist immer noch zu wenig zum Schlittenfahren vorhanden. Heinrich Krieger verkaufte ein Bild für \$235 an G. Krieger in Neubergthal. Der Besuch der Trustees in der Schule fiel sehr zufriedenstellend aus, jedoch sie beabsichtigen, den kleinen Lehrer wieder anzustellen, auch wenn sie ihm etwas mehr bezahlen müssten.

Herr Reinhold Baetsch von Jäsen, berichtet, daß die Ernte in dem dortigen Distrikt ganz gut gewonnen war, nur daß der Regen beim Trocknen sehr hinderte. Für diejenigen, die jetzt gedrohten hatten, war es noch günstig, denn diese erhielten einen guten Preis, auch Herr Baetsch war unter denselben. Diejenigen, die Zähdas hatten, schnitten dies Jahr nicht so gut ab, denn bei 70 bis 80 Cents für den Bushel bleibt sein großer Profit. Daß Herr Baetsch doch guten Preis erhielt, scheint einige neidisch gemacht zu haben, denn während er bei der Drehschmiede arbeitete, verkaufte er seine Gauschmiede mit \$330, dem Ertrag für das verkaufte Betriebe. Noch am selben Abend telegraphierte Herr Baetsch nach allen Himmelsrichtungen, als er aber am nächsten Tage keine Antwort erhielt, war es klar, daß die Frau mit der Bahn nicht weggefahren war. So machte er sich denn auf die Suche und nach vielen vergeudeten Tagen könnte ihm endlich jemand Bescheid sagen, wo sie sich versteckt hielt. Als er bei den Gaußmiedern, wo sie sich aufhielten, ankam, wurde ihre Ammenheit entschieden in Abrede gestellt, erst als man mit der Polizei drohte, bequemte man sich die Ungetreue aus ihrem Schutz und gefällte der Gemeinde sehr gut. Auf Besuch waren Agnes Elias, E. Meyer, P. Broell, C. Oldenberg und Lorenz seine Frau.

Herr H. Peiser aus Arcola, Sask., berichtet, daß der Winter sehr streng ist und der Gesundheitszustand gut. Er möchte bitten, wenn jemand die Adresse von Georg Grönwald weiß, ihm diese mitzuteilen. Herr Peter Arnstdorf ist jetzt dort Seelsorger und gefällt der Gemeinde sehr gut. Auf Besuch waren Agnes Elias, E. Meyer, P. Broell, C. Oldenberg und Lorenz seine Frau.

Herr David J. Redekopp aus Warman, Sask., schreibt uns, daß das Wetter sehr wechselhaft, sie aber genug Schnee für eine gute Schlittenfahrt haben. Ferner teilt er seinen Freunden und Geschäftsfreunden hierdurch mit, daß er am 11. Januar seinen kleinen Sohn nach nur dreitägiger schwerer Krankheit zur letzten Ruhe bestattet habe. (Unser herzlichster Beileid.) Ferner liegt das kleine Söhnchen von Franz Peters und auch Frau A. Redekopp frisch dahinter. Ludwig Parson, der aus Neudorf wird uns berichten, daß er auch ein jeder möglich machen sollte, seinen Pflichten nachzukommen.

Herr Fred. Tritthart aus Kippford, Sask., stellte uns vorige Woche einen angenehmen Besuch ab, und bezahlte die Zeitung für ein Jahr. Er berichtet uns von einem unheimlichen Vorfall, daß sich am vergangenen Dienstag, beim Schneeschlachten bei Herrn Georg Selb abspielte. Herr Ludwig Buffo verglückte sich für \$4.00 das halbe Schwein auf dem Rücken, bis in 23 Meilen entfernte Stadt zu tragen und führte es auch aus, wofür er dann lachend seine \$4.00 eintrückte.

LOOK!

Wenn Sie von einer neuen Entdeckung hören zur Behandlung von Husten, Erkältungen und Bronchitis, die so sicher in der Wirkung auf alle Bronchitis ist wie Antitoxin es ist für Diphterie oder Impfen gegen Pocken, möchten Sie dann nicht Lust haben, sie zu versuchen, besonders, wenn Sie für 50 Cents zu haben ist?

Peps ist diese Entdeckung!

Peps sind kleine sorgfältig in luftdichtes und feinkrauses Stanol gewickelte Tabletten. Sie enthalten gewisse medizinische Bestandteile, die, wenn Sie auf die Zunge kommen, sich sofort in Dampf verwandeln und durch die Luftwege in die Lunge gelangen. Unterwegs fühlen Sie die entzündeten und gereizten Schleimhäute der Bronchien und die zarten Wände der Luftwege und gelangen dann, Erleichterung bringend und heilend in die Haarröhren und kleinen Luftwege der Lungen.

Mit einem Wort, während Ihnen Müdigkeiten und nichts weiter in Lunge und Luftwege gelangen kann, geben die Pepsdämpfe direkt dorthin und beginnen sofort ihr Heilwerk.

Peps sind ganzlich verschieden von den altmäßigen Müdigkeiten Husten mitteilen, die nur in den Magen gelangen und nur die Lunge erreichen. Peps-Behandlung für Husten und Erkältung bedeutet direkte Behandlung. Wenn Sie noch keine Peps verdrückt haben, so schreiben Sie diese Anzeige aus, schreiben Ihren Namen und das Datum dieser Zeitung darauf und schicken Sie es per Post (mit 1 Pf für Rückporto) an den Peps Co., Toronto. Ein freies Verlosungsspiel wird Ihnen dann zugeschenkt. Alle Drogeristen und ähnliche Handlungen verkaufen Peps für 50 Cent.

Herr Heinrich H. Neimer aus Alabstadt, Sask., berichtet von einem starken Schneesturm, dem ersten in diesem Winter. A. Braun ist auf Reise nach Turnhill, Sask., zu seiner Tochter Frau A. A. D. Klaassen gefahren. Herr D. Harder, der will nach Gull Lake, Sask., überreden. In Straßberg ist jetzt eine Abendküche eingerichtet, wo der Feind English verbraucht werden soll. Schnee ist immer noch zu wenig zum Schlittenfahren vorhanden. Heinrich Krieger verkaufte ein Bild für \$235 an G. Krieger in Neubergthal. Der Besuch der Trustees in der Schule fiel sehr zufriedenstellend aus, jedoch sie beabsichtigen, den kleinen Lehrer wieder anzustellen, auch wenn sie ihm etwas mehr bezahlen müssten.

Herr Reinhold Baetsch von Jäsen, berichtet, daß die Ernte in dem dortigen Distrikt ganz gut gewonnen war, nur daß der Regen beim Trocknen sehr hinderte. Für diejenigen, die jetzt gedrohten hatten, war es noch günstig, denn diese erhielten einen guten Preis, auch Herr Baetsch war unter denselben. Diejenigen, die Zähdas hatten, schnitten dies Jahr nicht so gut ab, denn bei 70 bis 80 Cents für den Bushel bleibt sein großer Profit. Daß Herr Baetsch doch guten Preis erhielt, scheint einige neidisch gemacht zu haben, denn während er bei der Drehschmiede arbeitete, verkaufte er seine Gauschmiede mit \$330, dem Ertrag für das verkaufte Betriebe. Noch am selben Abend telegraphierte Herr Baetsch nach allen Himmelsrichtungen, als er aber am nächsten Tage keine Antwort erhielt, war es klar, daß die Frau mit der Bahn nicht weggefahren war. So machte er sich denn auf die Suche und nach vielen vergeudeten Tagen könnte ihm endlich jemand Bescheid sagen, wo sie sich versteckt hielt. Als er bei den Gaußmiedern, wo sie sich aufhielten, ankam, wurde ihre Ammenheit entschieden in Abrede gestellt, erst als man mit der Polizei drohte, bequemte man sich die Ungetreue aus ihrem Schutz und gefällte der Gemeinde sehr gut. Auf Besuch waren Agnes Elias, E. Meyer, P. Broell, C. Oldenberg und Lorenz seine Frau.

Herr H. Peiser aus Arcola, Sask., berichtet, daß der Winter sehr streng ist und der Gesundheitszustand gut. Er möchte bitten, wenn jemand die Adresse von Georg Grönwald weiß, ihm diese mitzuteilen. Herr Peter Arnstdorf ist jetzt dort Seelsorger und gefällt der Gemeinde sehr gut. Auf Besuch waren Agnes Elias, E. Meyer, P. Broell, C. Oldenberg und Lorenz seine Frau.

Herr David J. Redekopp aus Warman, Sask., schreibt uns, daß das Wetter sehr wechselhaft, sie aber genug Schnee für eine gute Schlittenfahrt haben. Ferner teilt er seinen Freunden und Geschäftsfreunden hierdurch mit, daß er am 11. Januar seinen kleinen Sohn nach nur dreitägiger schwerer Krankheit zur letzten Ruhe bestattet habe. (Unser herzlichster Beileid.) Ferner liegt das kleine Söhnchen von Franz Peters und auch Frau A. Redekopp frisch dahinter. Ludwig Parson, der aus Neudorf wird uns berichten, daß er auch ein jeder möglich machen sollte, seinen Pflichten nachzukommen.

Herr Fred. Tritthart aus Kippford, Sask., stellte uns vorige Woche einen angenehmen Besuch ab, und bezahlte die Zeitung für ein Jahr. Er berichtet uns von einem unheimlichen Vorfall, daß sich am vergangenen Dienstag, beim Schneeschlachten bei Herrn Georg Selb abspielte. Herr Ludwig Buffo verglückte sich für \$4.00 das halbe Schwein auf dem Rücken, bis in 23 Meilen entfernte Stadt zu tragen und führte es auch aus, wofür er dann lachend seine \$4.00 eintrückte.

Aus Rumänien

Gogolac, Rumänien. Ich war in Rumänien auf Besuch auf dem Ort, wo meine Wiege stand, und auch ich sagen, daß dort in 23 Meilen entfernte Stadt zu tragen und führte es auch aus, wofür er dann lachend seine \$4.00 eintrückte.

We're hilft uns, neue Leser für den "Sask. Courier" gewinnen?

Alle unsere Freunde und Söhne, denen der "Courier" ein gern gelesener Gast im Hause geworden ist, werden gewiß ihr Bestes versuchen, damit wir noch einige Tausend Leser in diesem Jahre erhalten. Es wird unter Betreuer sein, auch in Zukunft die Interessen des Volkes, der Arbeiter und Farmer ohne Parteiabsicht mahrzunehmen. Um noch mehr Leser und ausführlichere Berichte in jeglicher Hinsicht bringen zu können, werden wir den "Courier" in nächster Zeit noch verbessern.

Ein jeder treuer Mitarbeiter ist seines Lohnes wert und haben wir für Gewinnung neuer Leser hübsche Prämien ausgesetzt:

Für Gewinnung von 2 neuen vorauszahlenden Lesern

1. Eine wirklich gute Stahlsciere, mit den Worten "Abonniert auf den 'Sask. Courier'" eingraviert, direkt von Deutschland import, ein unentbehrliches Handwerkzeug für die Hausfrau.



2. Ein vorzügliches starfes Messer mit zwei Klingen und Eingravierung "Abonniert auf den 'Sask. Courier'". Das Messer ist von Deutschland importiert. Ein jeder Farmer sollte ein solches haben.

3. Regina Cyclone Sonnenblume-Buch, in welchem eine genaue Beschreibung in Wort und Bild den Lesern vor Augen geführt wird, mit vielen Abbildungen, welche Verherrlichungen dieser Sturm über durch die Stadt Regina am 30. Juni 1912 angerichtet hat. Ein jeder Leser sollte dies Buch seinen Freunden im alten Land zeigen.

4. Das Ende der "Titanic" am 15. April 1912. Eine Schilderung der furchtbaren Schiffskatastrophe, welche die Welt je gesehen hat, das gemalteste Unglücks in der Geschichte der Seeschiffahrt. Der neueste, größte, kostspieligste Dampfer der Welt, stieß auf seiner ersten Reise von England nach New York mit einem Eisberg zusammen und lag wenige Stunden später auf dem Boden des Ozeans — ein Riesenfarg für über 1500 Menschen.

Unser Buch gibt in deutscher Sprache eine packende Schilderung der Ereignisse, Auskunft über den Anlaß und Verlauf der Katastrophe, mit herzigbewegenden Beschreibungen einzelner Episoden, dann die grauenvollen Erlebnisse der Geretteten, und schließt mit dem Rettungsschiff "Carpathia" sie aufnahm. Unser Buch schildert die heroischen Bemühungen, die Frauen und Kinder zu retten; den Mut der Männer, die ihr Leben für Andere opferen; das Verhalten der Mütter, die die erregende Hoffnung, "Wir leben, mein Gott, zu Dir" erzielten. Willst du die Mutter und die Kinder der Toten zu "Gott so lieb" bringen? Diese wunderbaren Gedanken bei ihres Gleichen in der See nach "Carpathia" und

Als das unglaubliche Schiff sank, so viele Menschen verloren, sprach die Mutter und die Kinder zu Gott: "Gott so lieb". Diese wunderbaren Gedanken bei ihres Gleichen in der See nach "Carpathia" und

thie sie aufnahm. Unser Buch schildert die heroischen Bemühungen, die Frauen und Kinder zu retten; den Mut der Männer, die ihr Leben für Andere opfern; das Verhalten der Mütter, die die erregende Hoffnung, "Wir leben, mein Gott, zu Dir" erzielten. Willst du die Mutter und die Kinder der Toten zu "Gott so lieb" bringen? Diese wunderbaren Gedanken bei ihres Gleichen in der See nach "Carpathia" und

Dieses Buch oder eine von den anderen 3 Prämien geben wir für Gewinnung von zwei neuen, vorauszahlenden Lesern, oder für einen neuen Leser und 25 Cents Zuzahlung, einschließlich Porto, registriert.

Wenn es nicht möglich ist auch mit einem einzigen neuen Leser zu gewinnen, kann diese obigen vier Prämien auch einzeln gegen Entsendung von 50 Cents, einschl. Porto, erhalten.

Also frisch an die Arbeit, Freunde, dann wird der Erfolg schon nicht ausbleiben.

Man adressiere:

Saskatchewan Courier Publ. Co., Ltd.
Box 505
Regina, Sask.

Giallegond 8

Name: _____ P. O. _____

Prämie: No. _____

Regina und Umgegend.

— Nunnen kurzem wird die General Electric Co. von Toronto ein Neigrauenhaus bauen und wahrscheinlich auch eine Fabrik, um die einzelnen Teile von elektrischen Maschinen und anderen Artikeln hier durch geübte Arbeiter zusammenstellen zu lassen. Die Canadian Electric Co. hat Büros in fast allen größeren Städten des Westens, und in Regina befindet sich das vorläufige Büro im Stere Blod. Frederick Nichols, Präsident und General Manager der Gesellschaft, wird ungefähr am 15. Februar in der Stadt sein, um mit den Stadtvätern wegen Überlastung eines Plages in den Warenhäusern Section der Stadt zu unterhandeln. Der Leiter der hiesigen Office konnte nichts Schlimmes über die Größe der Pläne mitteilen, sagte aber, daß die Gesellschaft dann bestimmt in diesem Jahre in Regina bauen würden.

— Die Kosten für elektrischen Strom sollen um 20 Prozent vermindert werden, wenn ein diesbezüglicher Antrag der Stadt Kommissionen von dem Stadtrat angenommen wird. Der vermehrte Verbrauch macht die Erzeugung des Stroms billiger und will man dies dem Volk durch Erhöhung des Preises zu gut kommen lassen. Es war zuerst vorausgesetzt worden, nur die Straßeweste gebraucht werden, sondern auch auf neuen unterirdischen Anbindungen. In diesem Jahr ist es jetzt nur eine Voraussetzung, nämlich die von Andrew & Lumens und der Dominion Towlots, Ltd., eingesetzt werden kann. Von einer Punkt an 16th Ave. von McDowell Straße östlich nach York Straße. Es nahm nur wenige Minuten in Anspruch und die Erlaubnis dazu war ertheilt.

— Wie verlautet, soll auf Antrag von Finanzkommittee Mantel, das Gebot somit nicht erfüllt werden, da die Straße erhöht ist und von dieser Straße zu Straße erhöht ist, nur die Straßeweste gebraucht werden, sofern die Straßeweste gebraucht werden kann. Diesen Kosten für die Straßeweste, die Stadtkommissionen haben aber entschlossen, daß der Strom im allgemeinen verbilligt werden soll.

— Auffällig sind die städtischen Beamten damit beschäftigt, daß den neuen, durch Abänderung des Stadtkreises geschaffenen Verhältnissen anzupassen. Die wichtigste dieser Änderungen ist die, welche sich mit der Verbreitung und Vorlauf der Nebenbahnen für lokale Verbindungen befaßt. Größer wurden nur die Steuerzahler benachrichtigt, die unter Nebenbahnen, die den Bürgern nicht zur Abstimmung vorgelegt waren, zur Steuerleistung herangezogen wurden. Zeit hat man entdeckt, daß auch Dienstleute, die unter Nebenbahnen, die den Bürgern nicht zur Abstimmung vorgelegt wurden, benachrichtigt werden müssen. Da diese Benachrichtigungen nicht ausreichend wurden, so wird es nicht möglich sein, diese Benachrichtigungen mit den anderen, die sich nicht auf lokale Verbindungen beziehen, am 20. Februar den Steuerzahler zur Abstimmung einzuladen. Es wird jedoch als möglich gelten, diese Abstimmung so schnell wie möglich zur Abstimmung vorzulegen.

— Am 20. Januar fand der vor Herrn Grüninger alljährlich veranstaltete Maskenball in seiner Halle statt. Wie in vergangenen Jahren war auch dieses Jahr der Besuch ein ungemein zahlreicher und waren ungefähr 160 Paar anwesend. Die Masken waren alle sehr schön, so daß es für die Preisrichter schwer war, die Schönsten herauszufinden. Nach langer Beratung wurden die folgenden Preise verlost: 1. Preis eine goldene Taschenuhr, Herrn Grünfeld; 2. Preis, ein goldenes Armband, Herrn Peter Kornfeld; und ein goldener Ring als dritter Preis, Herrn Anton Ritter. Alle Anwesenden waren sich darüber einig, daß das Preisgericht gefunden war, und als man sich gegen 4 Uhr nach Hause gab, hatte man nur den einen Wunsch, daß ein solches Fest recht bald wieder stattfinden möge. Beider kann dieser Wunsch die Saison seine Grüninger nicht finden, da schon heute die Zeitspanne ihren Anfang nimmt.

— Am letzten Dienstag wurden von dem Uhrmacher A. G. England in Regina in jedem Straßenbahnhaus Uhren angebracht, welche wohl manchen Passanten gelegen kommen dürften, natürlich wird Herr England auch durch diese Reklame auf keine Kosten kommen.

— Die Sitzung des Regina Deputierten Schulboards tagte letzte Woche und wurde die ganze Zeit der Preisvergabe dazu verwendet, wie viel Schulen gebaut werden und wie die Namen der betriebschulden befreien sollten. Es soll nämlich eine Schule in Broders Annex mit einem Kostenaufwand von \$100,000 gebaut werden, welche ungefähr 24 Schulzimmer und einen großen Versammlungsraum enthalten wird. Die andere Schule im Westende der Stadt, in Block B nördlich vom Grey Nun Hospital mit 16 Zimmern und einem Kostenaufwand von \$110,000 errichtet werden. Die Schule in Broders Annex soll den Namen der "Benson Schule" erhalten, zur Erinnerung an James O. Benson, einen Bionieransteller von Regina, der auch Sheriff und der erste Vorsitzende des ersten Regina Schulboards gewesen ist. Er starb im Jahre 1903. Die Schule im Westende soll nach und zu Ehren des Oberrichters Betreuer benannt werden.

— Am 25., 26. und 27. März wird hier in Regina die große jährliche Konvention von Schullehrern der Provinz stattfinden. Man erwacht, daß 700 Lehrer anwesend sein werden. Ein vorläufiges Programm ist vorgelegt worden. Legt das Jahr wurde die Konvention in Saskatoon abgehalten.

— Das Prinzip, nach welchem es Verkäufer oder Gesellschaften erlaubt ist, ihre eigenen Straßenbahnen nach ihren Subdivisionen zu benennen, ist schon von dem neuen Straßenbahn-Komitee bestätigt worden, nochdem es dem alten manche Versammlungen gelöst hatte, dasselbe nicht zugelassen. Die Stadt ist dennoch in Zukunft nicht nur mit Straßenbahnenwagen auf den schon bestehenden Linien zu überwältigen, sondern auch auf neuen unterirdischen Anbindungen. In diesem Jahr ist es jetzt wieder möglich, soviel Milch zu liefern, wie verlangt wird.

— Was ist denn mit der City Hall Uhr los? Als wir einen guten Menschen wie gewöhnlich zu unserer City gingen, hörten wir etwas wie Schall, doch es waren 15 Minuten später wie sonst war, fanden jedoch nach näherer Auskunft aus, daß die Uhr lange sieben geblieben und danach nach 5 Uhr war.

— In der letzten Sitzung des Stadtrates wurde definitiv beschlossen, die Richter wie folgt einzurichten: Für Haussiedlung auf 75 Fuß 90 bis höchstens für 1000 Kilowatt und für Straßeweste von 4% auf 2½ Cent per 1000 Kilowatt. Trotz dieser Voraussetzung redet man in den Parlametarien für nächstes Jahr mit einem Überschuss von \$70,000.

— Nachkommalt A. Allan Fisher hat sein Büro nach der ersten Etage der Western Chambers, am Rose Straße, verlegt.

— Einen Auftrag von 15000 Tonnen Kohlen, die im städtischen Kraftwerk gebraucht werden sollen, hat die Herrn Paton bei Ulfeld erhalten. Dergesten Angebot \$6.50 per Tonne war.

— Aus Ossler, Sask., wird uns geschrieben: Benjamin Goersen von Grünfeld, der am Winddarm-Einführung erkrankt war, ist ziemlich genesen. Isaac Müller in der Nähe von Grünfeld liegt noch sehr schwer krank darunter. Hoffentlich kommt er noch durch Frau Bettmann von Grünthal wieder von einem langen Leiden erlöst und von Herrn Dr. H. J. Müller zu Hause.

— Eine andere Abänderung, die den Stadtbüroren viel Kopfzerbrechen macht, ist die Mausel des Geistes, welche vorschreibt, daß der Stadtkreis einen Anzug aus den Nebenbahnen machen und in den Zeitungen bekannt machen soll. Die nächsten Mausel desselben Geistes sah aber, daß in den Anzeigen, der Stadtkreis bestätigt soll, daß die Abstimmung eine genaue Abstimmung des gesuchten Nebenbahnen ist. Wenn der Schreiber nach dem neuen Verfahren nicht direkt kann der Stadt angefahren, so wird er jedoch ein Vertrag von \$700 erwartet werden. Beide Vorschriften zu gehorchen ist unmöglich und man zerdrückt jetzt den Kopf, welches der richtige Weg ist.

— Folgende Reveneuze wurden von den Stadtvätern angenommen und werden im Februar den Bürgern zur Abstimmung vorgelegt werden: Haupt Abzugskanal \$240,000; Sturm Abflüsse \$60,000; Brücke über Hamilton Straße neu: \$15,000; Überquerung der Proezsch wieder aufgenommen werden kann.

— Regina soll mit einem Kostenaufwand von \$134,000 ein neues Winter-Ausstellungs-Gebäude erhalten, das feinte auf dem Kontinent zu werden verspricht. Das Gebäude wird 328 Fuß lang und 190 Fuß breit sein. Die Enden erhalten 2 Stockwerke, während die Mitte zu einer riesigen Arena ausgebaut wird, die 5000 Leute fassen kann. Stände werden errichtet zur Aufnahme von 150 Geschäften, 75 Stück Kindern, 50 Wirtschaften, 150 Ständen und 150 Schneisen. Einzigstein großer Sitzungssaal für 300 Leute vorgesehen und die Office für Winter- und Sommer-Ausstellung. Dampfheizung wird im ganzen Gebäude eingerichtet, und wird groß genug sein, um in der Arena eine Temperatur von 60 Grad über Null zu halten, wenn es draußen 40 Grad unter Null ist. Man hofft mit dem Bau solche Fortschritte zu machen, daß in demselben bereits die Winterausstellung für 1914 abgehalten werden kann. Anwohner können bestrebt, die gesamtmäßigen Gewinne der Stadt Regina zu fordern, daß den Ausstellern und Ausstellern jeder mögliche Komfort gewährt wird. Die Ausstellung wird in dem neuerrichteten Pavillon eingerichtet, sodass jeder-

mann sich behaglich fühlen wird. Aussteller können sich versichert halten, daß ihre Ausstellungskästen in ausgewählten Ställen gut aufgehoben sein werden. Ein vorläufiges Programm für die Ausstellung ist vorgelegt worden. Legt das Jahr wurde die Konvention in Saskatoon abgehalten.

— Das Prinzip, nach welchem es Verkäufer oder Gesellschaften erlaubt ist, ihre eigenen Straßenbahnen zu benennen, ist schon von dem neuen Straßenbahn-Komitee bestätigt worden, nochdem es dem alten manche Versammlungen gelöst hatte, dasselbe nicht zugelassen. Die Stadt ist dennoch in Zukunft nicht nur mit Straßenbahnenwagen auf den schon bestehenden Linien zu überwältigen, sondern auch auf neuen unterirdischen Anbindungen. In diesem Jahr ist es jetzt wieder möglich, soviel Milch zu liefern, wie verlangt wird.

— Was ist denn mit der City Hall Uhr los? Als wir einen guten Menschen wie gewöhnlich zu unserer City gingen, hörten wir etwas wie Schall, doch es waren 15 Minuten später wie sonst war, fanden jedoch nach näherer Auskunft aus, daß die Uhr lange sieben geblieben und danach nach 5 Uhr war.

— In der letzten Sitzung des Stadtrates wurde definitiv beschlossen, die Richter wie folgt einzurichten: Für Haussiedlung auf 75 Fuß 90 bis höchstens für 1000 Kilowatt und für Straßeweste von 4% auf 2½ Cent per 1000 Kilowatt. Trotz dieser Voraussetzung redet man in den Parlametarien für nächstes Jahr mit einem Überschuss von \$70,000.

— Nachkommalt A. Allan Fisher hat sein Büro nach der ersten Etage der Western Chambers, am Rose Straße, verlegt.

— Einen Auftrag von 15000 Tonnen Kohlen, die im städtischen Kraftwerk gebraucht werden sollen, hat die Herrn Paton bei Ulfeld erhalten. Dergesten Angebot \$6.50 per Tonne war.

— Aus Ossler, Sask., wird uns geschrieben: Benjamin Goersen von Grünfeld, der am Winddarm-Einführung erkrankt war, ist ziemlich genesen. Isaac Müller in der Nähe von Grünfeld liegt noch sehr schwer krank darunter. Hoffentlich kommt er noch durch Frau Bettmann von Grünthal wieder von einem langen Leiden erlöst und von Herrn Dr. H. J. Müller zu Hause.

— Eine andere Abänderung, die den Stadtbüroren viel Kopfzerbrechen macht, ist die Mausel des Geistes, welche vorschreibt, daß der Stadtkreis einen Anzug aus den Nebenbahnen machen und in den Zeitungen bekannt machen soll. Die nächsten Mausel desselben Geistes sah aber, daß in den Anzeigen, der Stadtkreis bestätigt soll, daß die Abstimmung eine genaue Abstimmung des gesuchten Nebenbahnen ist. Wenn der Schreiber nach dem neuen Verfahren nicht direkt kann der Stadt angefahren, so wird er jedoch ein Vertrag von \$700 erwartet werden. Beide Vorschriften zu gehorchen ist unmöglich und man zerdrückt jetzt den Kopf, welches der richtige Weg ist.

— Folgende Reveneuze wurden von den Stadtvätern angenommen und werden im Februar den Bürgern zur Abstimmung vorgelegt werden: Haupt Abzugskanal \$240,000; Sturm Abflüsse \$60,000; Brücke über Hamilton Straße neu: \$15,000; Überquerung der Proezsch wieder aufgenommen werden kann.

— Regina soll mit einem Kostenaufwand von \$134,000 ein neues Winter-Ausstellungs-Gebäude erhalten, das feinte auf dem Kontinent zu werden verspricht. Das Gebäude wird 328 Fuß lang und 190 Fuß breit sein. Die Enden erhalten 2 Stockwerke, während die Mitte zu einer riesigen Arena ausgebaut wird, die 5000 Leute fassen kann. Stände werden errichtet zur Aufnahme von 150 Geschäften, 75 Stück Kindern, 50 Wirtschaften, 150 Ständen und 150 Schneisen. Einzigstein großer Sitzungssaal für 300 Leute vorgesehen und die Office für Winter- und Sommer-Ausstellung. Dampfheizung wird im ganzen Gebäude eingerichtet, und wird groß genug sein, um in der Arena eine Temperatur von 60 Grad über Null zu halten, wenn es draußen 40 Grad unter Null ist. Man hofft mit dem Bau solche Fortschritte zu machen, daß in demselben bereits die Winterausstellung für 1914 abgehalten werden kann. Anwohner können bestrebt, die gesamtmäßigen Gewinne der Stadt Regina zu fordern, daß den Ausstellern und Ausstellern jeder mögliche Komfort gewährt wird. Die Ausstellung wird in dem neuerrichteten Pavillon eingerichtet, sodass jeder-

mann sich behaglich fühlen wird. Aussteller können sich versichert halten, daß ihre Ausstellungskästen in ausgewählten Ställen gut aufgehoben sein werden. Ein vorläufiges Programm für die Ausstellung ist vorgelegt worden. Legt das Jahr wurde die Konvention in Saskatoon abgehalten.

— Das Prinzip, nach welchem es Verkäufer oder Gesellschaften erlaubt ist, ihre eigenen Straßenbahnen zu benennen, ist schon von dem neuen Straßenbahn-Komitee bestätigt worden, nochdem es dem alten manche Versammlungen gelöst hatte, dasselbe nicht zugelassen. Die Stadt ist dennoch in Zukunft nicht nur mit Straßenbahnenwagen auf den schon bestehenden Linien zu überwältigen, sondern auch auf neuen unterirdischen Anbindungen. In diesem Jahr ist es jetzt wieder möglich, soviel Milch zu liefern, wie verlangt wird.

— Was ist denn mit der City Hall Uhr los? Als wir einen guten Menschen wie gewöhnlich zu unserer City gingen, hörten wir etwas wie Schall, doch es waren 15 Minuten später wie sonst war, fanden jedoch nach näherer Auskunft aus, daß die Uhr lange sieben geblieben und danach nach 5 Uhr war.

— In der letzten Sitzung des Stadtrates wurde definitiv beschlossen, die Richter wie folgt einzurichten: Für Haussiedlung auf 75 Fuß 90 bis höchstens für 1000 Kilowatt und für Straßeweste von 4% auf 2½ Cent per 1000 Kilowatt. Trotz dieser Voraussetzung redet man in den Parlametarien für nächstes Jahr mit einem Überschuss von \$70,000.

— Nachkommalt A. Allan Fisher hat sein Büro nach der ersten Etage der Western Chambers, am Rose Straße, verlegt.

— Einen Auftrag von 15000 Tonnen Kohlen, die im städtischen Kraftwerk gebraucht werden sollen, hat die Herrn Paton bei Ulfeld erhalten. Dergesten Angebot \$6.50 per Tonne war.

— Aus Ossler, Sask., wird uns geschrieben: Benjamin Goersen von Grünfeld, der am Winddarm-Einführung erkrankt war, ist ziemlich genesen. Isaac Müller in der Nähe von Grünfeld liegt noch sehr schwer krank darunter. Hoffentlich kommt er noch durch Frau Bettmann von Grünthal wieder von einem langen Leiden erlöst und von Herrn Dr. H. J. Müller zu Hause.

— Eine andere Abänderung, die den Stadtbüroren viel Kopfzerbrechen macht, ist die Mausel des Geistes, welche vorschreibt, daß der Stadtkreis einen Anzug aus den Nebenbahnen machen und in den Zeitungen bekannt machen soll. Die nächsten Mausel desselben Geistes sah aber, daß in den Anzeigen, der Stadtkreis bestätigt soll, daß die Abstimmung eine genaue Abstimmung des gesuchten Nebenbahnen ist. Wenn der Schreiber nach dem neuen Verfahren nicht direkt kann der Stadt angefahren, so wird er jedoch ein Vertrag von \$700 erwartet werden. Beide Vorschriften zu gehorchen ist unmöglich und man zerdrückt jetzt den Kopf, welches der richtige Weg ist.

— Folgende Reveneuze wurden von den Stadtvätern angenommen und werden im Februar den Bürgern zur Abstimmung vorgelegt werden: Haupt Abzugskanal \$240,000; Sturm Abflüsse \$60,000; Brücke über Hamilton Straße neu: \$15,000; Überquerung der Proezsch wieder aufgenommen werden kann.

— Regina soll mit einem Kostenaufwand von \$134,000 ein neues Winter-Ausstellungs-Gebäude erhalten, das feinte auf dem Kontinent zu werden verspricht. Das Gebäude wird 328 Fuß lang und 190 Fuß breit sein. Die Enden erhalten 2 Stockwerke, während die Mitte zu einer riesigen Arena ausgebaut wird, die 5000 Leute fassen kann. Stände werden errichtet zur Aufnahme von 150 Geschäften, 75 Stück Kindern, 50 Wirtschaften, 150 Ständen und 150 Schneisen. Einzigstein großer Sitzungssaal für 300 Leute vorgesehen und die Office für Winter- und Sommer-Ausstellung. Dampfheizung wird im ganzen Gebäude eingerichtet, und wird groß genug sein, um in der Arena eine Temperatur von 60 Grad über Null zu halten, wenn es draußen 40 Grad unter Null ist. Man hofft mit dem Bau solche Fortschritte zu machen, daß in demselben bereits die Winterausstellung für 1914 abgehalten werden kann. Anwohner können bestrebt, die gesamtmäßigen Gewinne der Stadt Regina zu fordern, daß den Ausstellern und Ausstellern jeder mögliche Komfort gewährt wird. Die Ausstellung wird in dem neuerrichteten Pavillon eingerichtet, sodass jeder-

mann sich behaglich fühlen wird. Aussteller können sich versichert halten, daß ihre Ausstellungskästen in ausgewählten Ställen gut aufgehoben sein werden. Ein vorläufiges Programm für die Ausstellung ist vorgelegt worden. Legt das Jahr wurde die Konvention in Saskatoon abgehalten.

— Das Prinzip, nach welchem es Verkäufer oder Gesellschaften erlaubt ist, ihre eigenen Straßenbahnen zu benennen, ist schon von dem neuen Straßenbahn-Komitee bestätigt worden, nochdem es dem alten manche Versammlungen gelöst hatte, dasselbe nicht zugelassen. Die Stadt ist dennoch in Zukunft nicht nur mit Straßenbahnenwagen auf den schon bestehenden Linien zu überwältigen, sondern auch auf neuen unterirdischen Anbindungen. In diesem Jahr ist es jetzt wieder möglich, soviel Milch zu liefern, wie verlangt wird.

— Was ist denn mit der City Hall Uhr los? Als wir einen guten Menschen wie gewöhnlich zu unserer City gingen, hörten wir etwas wie Schall, doch es waren 15 Minuten später wie sonst war, fanden jedoch nach näherer Auskunft aus, daß die Uhr lange sieben geblieben und danach nach 5 Uhr war.

— In der letzten Sitzung des Stadtrates wurde definitiv beschlossen, die Richter wie folgt einzurichten: Für Haussiedlung auf 75 Fuß 90 bis höchstens für 1000 Kilowatt und für Straßeweste von 4% auf 2½ Cent per 1000 Kilowatt. Trotz dieser Voraussetzung redet man in den Parlametarien für nächstes Jahr mit einem Überschuss von \$70,000.

— Nachkommalt A. Allan Fisher hat sein Büro nach der ersten Etage der Western Chambers, am Rose Straße, verlegt.

— Einen Auftrag von 15000 Tonnen Kohlen, die im städtischen Kraftwerk gebraucht werden sollen, hat die Herrn Paton bei Ulfeld erhalten. Dergesten Angebot \$6.50 per Tonne war.

— Aus Ossler, Sask., wird uns geschrieben: Benjamin Goersen von Grünfeld, der am Winddarm-Einführung erkrankt war, ist ziemlich genesen. Isaac Müller in der Nähe von Grünfeld liegt noch sehr schwer krank darunter. Hoffentlich kommt er noch durch Frau Bettmann von Grünthal wieder von einem langen Leiden erlöst und von Herrn Dr. H. J. Müller zu Hause.

— Eine andere Abänderung, die den Stadtbüroren viel Kopfzerbrechen macht, ist die Mausel des Geistes, welche vorschreibt, daß der Stadtkreis einen Anzug aus den Nebenbahnen machen und in den Zeitungen bekannt machen soll. Die nächsten Mausel desselben Geistes sah aber, daß in den Anzeigen, der Stadtkreis bestätigt soll, daß die Abstimmung eine genaue Abstimmung des gesuchten Nebenbahnen ist. Wenn der Schreiber nach dem neuen Verfahren nicht direkt kann der Stadt angefahren, so wird er jedoch ein Vertrag von \$700 erwartet werden. Beide Vorschriften zu gehorchen ist unmöglich und man zerdrückt jetzt den Kopf, welches der richtige Weg ist.

— Folgende Reveneuze wurden von den Stadtvätern angenommen und werden im Februar den Bürgern zur Abstimmung vorgelegt werden: Haupt Abzugskanal \$240,000; Sturm Abflüsse \$60,000; Brücke über Hamilton Straße neu: \$15,000; Überquerung der Proezsch wieder aufgenommen werden kann.

— Regina soll mit einem Kostenaufwand von \$134,000 ein neues Winter-Ausstellungs-Gebäude erhalten, das feinte auf dem Kontinent zu werden verspricht. Das Gebäude wird 328 Fuß lang und 190 Fuß breit sein. Die Enden erhalten 2 Stockwerke, während die Mitte zu einer riesigen Arena ausgebaut wird, die 5000 Leute fassen kann. Stände werden errichtet zur Aufnahme von 150 Geschäften, 75 Stück Kindern, 50 Wirtschaften, 150 Ständen und 150 Schneisen. Einzigstein großer Sitzungssaal für 300 Leute vorgesehen und die Office für Winter- und Sommer-Ausstellung. Dampfheizung wird im ganzen Gebäude eingerichtet, und wird groß genug sein, um in der Arena eine Temperatur von 60 Grad über Null zu halten, wenn es draußen 40 Grad unter Null ist. Man hofft mit dem Bau solche Fortschritte zu machen, daß in demselben bereits die Winterausstellung für 1914 abgehalten werden kann. Anwohner können bestrebt, die gesamtmäßigen Gewinne der Stadt Regina zu fordern, daß den Ausstellern und Ausstellern jeder mögliche Komfort gewährt wird. Die Ausstellung wird in dem neuerr